

VORSITZENDER:

Dr. med. Dipl.-Psych. Dieter Schmidt
Heilbronner Straße 21, 10779 Berlin, Telefon 213 18 80

STELLVERTRETENDE VORSITZENDE:

Dr. med. Wolfram Keller
Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 218 50 50
Dipl.-Päd. Ulrike Held
Meistersingerstraße 1, 14471 Potsdam, Telefon 0331 585 35 48

LEITERIN DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES FACHRICHTUNG PSYCHOANALYSE:

Dipl.-Psych. Gabriele Kehr
Warmbrunner Straße 46/48, 14193 Berlin, Telefon 825 98 56

LEITERIN DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES FACHRICHTUNG ANALYTISCHE PSYCHOLOGIE:

Dipl.-Psych. Monika Schnell
Welserstraße 10, 10777 Berlin, Telefon 21 47 48 66

LEITERIN DES AUSSCHUSSES FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM ANALYTISCHEN KINDER- UND JUGENDLICHEN-PSYCHOTHERAPEUTEN:

Anna Heike Grüneke
Kopenhagener Straße 29, 10437 Berlin, Telefon 2556 0830

LEITER DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTE PSYCHOTHERAPIE:

Dipl.-Psych. Gabriele Kehr
Warmbrunner Straße 46/48, 14193 Berlin, Telefon 825 98 56
Dipl.-Psych. Alfons Göttke
Knesebeckstraße 15, 14167 Berlin, Telefon 811 78 28

LEITER DES LEHRANALYTIKERGREGIUMS FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM PSYCHOANALYTIKER / PSYCHOTHERAPEUTEN UND ZUM ANALYTISCHEN KINDER- UND JUGENDLICHEN - PSYCHOTHERAPEUTEN:

Günther Molitor Dipl.-Päd., AKJP
Martin-Buber-Str. 12, 14163 Berlin, Telefon 80 90 80 20
Dr. med. Kurt Höhfeld
Schulstraße 10, 13507 Berlin, Telefon 43 40 90 09
Dr. phil., Dipl.-Psych. Thilo Eith
Jenaer Straße 23, 10717 Berlin, Telefon 85 72 77 24
Dr. med. Wolfram Keller
Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 218 50 50

LEITER DES AUSSCHUSSES FÜR FORTBILDUNG UND FORSCHUNG:

Dipl.-Psych. Reiner Dilg
Hans-Otto-Straße 3, 10407 Berlin, Telefon 325 70 79

VERTRETERINNEN DER AUS-/WEITERBILDUNGSTEILNEHMER:

sind zu erreichen unter
AK-Vertretung@ifp-berlin.de

VON DER ÄRZTEKAMMER BEFUGTE LEITER DER WEITERBILDUNG ZUM ERWERB DER BEREICHSBEZEICHNUNG PSYCHOANALYSE:

Dr. med. Cornelia Wagner (FR Psychoanalyse)
Knobelsdorffstraße 45, 14059 Berlin, Telefon 751 04 01
Dr. med. Eberhard Jung (FR Analytische Psychologie)
Landauer Straße 8, 14197 Berlin, Telefon 822 02 32

VON DER ÄRZTEKAMMER BEFUGTE LEITER DER WEITERBILDUNG
ZUM ERWERB DER BEREICHSBEZEICHNUNG PSYCHOTHERAPIE:

Dr. med. Wolfram Keller (FR Analytische Psychologie)
Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 85 72 61 08
Dr. med. Veronika Diederichs-Paeschke (FR Psychoanalyse)
Wissmannstraße 11, 14193 Berlin, Telefon 211 20 21

BEAUFTRAGTER FÜR DIE AUS-/UND WEITERBILDUNG IN ANALYTISCHER UND
TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

Dr. med. Kurt Höhfeld
Schulstraße 10, 13507 Berlin, Telefon 43 40 90 09

VERTRAUENSANALYTIKER DES INSTITUTS

Dr. phil. Ernst Bahner
Am Erlenbusch 18, 14195 Berlin, Telefon 824 25 85
Dr. med. Constanze Jacobowski
Nehringstraße 21/22, 14059 Berlin, Telefon 39 03 90 11
Anne Lorbeer-Wittnebel
Königin-Elisabeth-Straße 1, 14059 Berlin, Telefon 301 77 27
Dipl.-Psych. Birgit Reichardt
Apostel-Paulus-Straße 35, 10823 Berlin, Telefon 78 71 36 56
Dipl.-Psych. Heide Trieloff
Danckelmannstraße 32, 14059 Berlin, Telefon 322 16 23

ORT DER VORLESUNGEN:

Institut, Goerzallee 5, 12207 Berlin oder
Hauptstr. 19, VH III, 10827 Berlin

SEKRETARIAT:

Sabine Simon
Aus-/Weiterbildung
Telefon 841 867-11 – Telefax: 841 867-13
Sprechzeiten: Kernzeit: 10-15 Uhr, außer Montag (16-20 Uhr)
Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft – BLZ 100 205 00 – Konto-Nr. 31 90 400
E-mail: sekretariat@ifp-berlin.de
Internetinformationen: www.ifp-berlin.eu

AMBULANZ:

LEITERIN:

Dr. med. Veronika Diederichs-Paeschke,
Corneliusstraße 12 c, 10787 Berlin, Telefon 211 20 21

SEKRETARIAT:

Angelika König: Telefon 841 867-31 Telefax 841 867-13
(Öffnungszeiten für beide Abteilungen siehe letzte Seite)

PRÄAMBEL

Das Institut für Psychotherapie e. V. Berlin wurde am 9.5.1947 auf Initiative von Dr. W. Kemper, Dr. W. M. Kranefeldt, Dr. C. Müller-Braunschweig, Dr. H. Schultz-Hencke, J. Schirren in Berlin gegründet. Zwei Jahre nach dem Ende der Herrschaft der Nationalsozialisten verband die Gruppe der Gründer die Idee einer Wiederbelebung der Psychoanalyse und Psychotherapie mit dem Aufbau der Ausbildung und mit einem psychotherapeutischen Versorgungsangebot für die Bevölkerung. Die Gründer unterschieden sich jedoch in Bezug auf ihre jeweiligen theoretischen und behandlungstechnischen Positionen. Diese Heterogenität prägt das Institut und seinen internen Diskurs bis heute.

Das Institut ist ein Ort der fruchtbaren Auseinandersetzung um Freudianische bzw. Jungianische Positionen, die sich wieder finden in den Aus-/Weiterbildungen zum Psychoanalytiker und zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Das Institut ist ebenso ein Ort des Diskurses über die Geschichte unseres Instituts und die Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland und über die Bedeutung der Psychoanalyse in der Kultur.

Die Vor- und Gründungsgeschichte des Instituts, ebenso seine Entwicklung über die jetzt mehr als 60 Jahre seines Bestehens, sind Gegenstand der Reflexion in der Lehre und unter den Mitgliedern.

Näheres zur Geschichte des IfP finden Sie in folgenden, im Sekretariat erhältlichen Schriften:

Ahlgrimm, H., Berg, C., Gleiss, I. u. a.: „Über die Schwierigkeit, die eigene Geschichte zu schreiben“. Texte zur Geschichte des Instituts für Psychotherapie e. V. Berlin, 1997

Kohte-Meyer, I. (Hrsg.): „Über die Schwierigkeit, die eigene Geschichte zu schreiben“ – 50 Jahre Institut für Psychotherapie e. V. Berlin, Edition Discord 1998.

Am heutigen Institut für Psychotherapie e.V. Berlin (IfP) arbeiten Psychoanalytiker dreier Fachgruppen zusammen:

- die Fachgruppe Psychoanalyse (Freud und Weiterentwicklungen, organisiert im Psychoanalytischen Institut Berlin - PaIB)
- die Fachgruppe Analytische Psychologie (C. G. Jung und Weiterentwicklungen, organisiert im C.G. Jung Institut - JIB)
- die Fachgruppe Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (Anna Freud, Melanie Klein und Weiterentwicklungen, organisiert im Edith Jacobson Institut - EJI).

Das Institut dient der Aus-/Weiterbildung von Ärzten und Psychologen zum Psychoanalytiker bzw. zum tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapeuten und von Pädagogen, Sozialpädagogen und Psychologen zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Es dient auch der Förderung und Weiterentwicklung der Psychoanalyse sowie dem wissenschaftlichen Austausch unter seinen Mitgliedern und einer an psychoanalytischen Fragestellungen interessierten Fachöffentlichkeit.

Das Institut für Psychotherapie ist als Aus-/Weiterbildungsstätte anerkannt von der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie e.V. (DGPT), der Ärztekammer Berlin, der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Deutschland e.V. (VAKJP).

Die Anerkennung als Ausbildungsstätte zum Psychologischen Psychotherapeuten bzw. zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten nach dem Psychotherapeutengesetz (PthG) ist durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin erfolgt.

AUS/WEITERBILDUNG ZUM PSYCHOANALYTIKER

Die Aus/Weiterbildung zum Psychoanalytiker entspricht den Anforderungen der Fachgesellschaften: Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft (DPG), Internationale Psychoanalytische Vereinigung (IPV), Deutsche Gesellschaft für Analytische Psychologie (DGAP) und International Association for Analytical Psychology (IAAP). Bei persönlicher Eignung werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze Ärzte/Ärztinnen sowie Psychologinnen/Psychologen zugelassen.

In den ersten Semestern erfolgt die Aus-/Weiterbildung für alle Teilnehmer gemeinsam. Danach gliedert sie sich i. S. einer Schwerpunktbildung in die beiden oben genannten psychoanalytischen Richtungen, wobei die Positionen der jeweils anderen Richtung Berücksichtigung finden.

Die Aus-/Weiterbildung befähigt zur selbständigen Durchführung psychoanalytischer und tiefenpsychologisch fundierter Behandlungen gemäß den jeweils geltenden rechtlichen Regelungen. Sie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Eine Lehranalyse bei vom Institut anerkannten Lehranalytikern ist obligatorisch. Über den genauen Aus/Weiterbildungsgang informieren die am Institut erhältlichen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien. Die Aus-/Weiterbildung ermöglicht nach erfolgreichem Abschluss die Mitgliedschaft im IfP sowie im jeweiligen Fachgruppeninstitut und ist wesentliche Voraussetzung für die Aufnahme in die DGPT und bei entsprechender Ausrichtung des Studienganges in eine der Fachgesellschaften (s.o.).

AUS/WEITERBILDUNG ZUM ANALYTISCHEN KINDER – UND JUGENDLICHEN PSYCHOTHERAPEUTEN

Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Pädagogen, Sozialpädagogen, Psychologen.

Die Aus-/Weiterbildung in Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Sie umfasst neben der Lehranalyse einen theoretischen sowie einen praktischen Teil. Über den genauen Aus/Weiterbildungsgang informieren die am Institut erhältlichen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien.

Die Aus-/Weiterbildung ermöglicht nach erfolgreichem Abschluss die Mitgliedschaft im IfP, im Edith Jacobson Institut und in der VAKJP sowie bei entsprechender Ausrichtung des Studienganges in der Fachrichtung Analytische Psychologie die Mitgliedschaft in der DGAP.

Psychologen können die Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker und die Aus-/Weiterbildung zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten miteinander verbinden (sog. Doppelausbildung).

Kinder- und Jugendpsychiater und Ärzte in Facharztausbildung zum KJP können die Weiterbildung zum Psychoanalytiker für Kinder und Jugendliche bei uns absolvieren.

AUS/WEITERBILDUNG IN TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER PSYCHOTHERAPIE FÜR ERWACHSENE

Die Aus-/Weiterbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie umfasst neben der Lehranalyse bzw. Lehrtherapie einen theoretischen sowie einen praktischen Teil.

Die Aus-/Weiterbildungen erfolgen in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Ärztekammer Berlin und den Psychotherapie-Vereinbarungen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) sowie gemäß Psychotherapeutengesetz (PthG) in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Landesamts für Gesundheit und Soziales. Sie wird ganztägig durchgeführt und dauert mindestens drei Jahre.

Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Psychologen und Ärzte. Über den genauen Aus/Weiterbildungsgang informieren die im Institut erhältlichen jeweils aktuellen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien.

AUS/WEITERBILDUNG IN TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER PSYCHOTHERAPIE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Die Aus/Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie für Kinder- und Jugendliche umfasst neben der Lehranalyse bzw. Lehrtherapie einen theoretischen und einen praktischen Teil. Sie wird berufs begleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Pädagogen, Sozialpädagogen, Psychologen. Kinder- und Jugendpsychiater sowie Ärzte in Facharztausbildung zum KJP können Weiterbildungsanteile für die Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie für Kinder und Jugendliche bei uns absolvieren.

AUS/WEITERBILDUNG IN ANALYTISCHER UND TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

Die Aus-/Weiterbildung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie als Teil der Aus- und Weiterbildung am IfP wird organisatorisch und inhaltlich verantwortlich gestaltet von den Unterrichtsausschüssen bzw. dem Beauftragten-UA Analytische Gruppenpsychotherapie im IfP und ist delegiert an das Berliner Institut für Gruppenanalyse (BIG).

GASTHÖRER

Ärzte, Psychologen, Pädagogen und Angehörige anderer akademischer Berufe können als Gasthörer an einer einsemestrigen Information über die theoretischen Grundlagen der Aus-/Weiterbildungen teilnehmen. Das Gasthörersemester kann um ein weiteres Semester verlängert werden. Die Zulassung erfolgt nach Maßgabe vorhandener Plätze und bei persönlicher Eignung. Sie beinhaltet nicht die Möglichkeit eines Erwerbs berufs- bzw. sozialrechtlich relevanter Qualifikationen.

ORIENTIERUNGSSEMESTER

Studierende haben im Rahmen verfügbarer Studienplätze und bei persönlicher Eignung die Möglichkeit an einem Orientierungssemester teilzunehmen. Gasthörer und Orientierungssemester können alle Seminare besuchen, die mit einem G gekennzeichnet sind.

BEWERBUNGEN

Wenn Sie sich für eine Aus-/Weiterbildung oder einen Gasthörerstatus bei uns bewerben möchten, wenden Sie sich bitte an das Sekretariat, Frau Simon. Sie finden die Bewerbungsformulare aber auch auf unserer Website: <http://www.ifp-berlin.eu/weiterbildung/allgemein.htm>

Für alle Kosten der Aus/Weiterbildungsgänge gilt die aktuelle Gebührenordnung des IfP.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ifp-berlin.eu

A. VORLESUNGEN FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM PSYCHOANALYTIKER, TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTEN PSYCHOTHERAPEUTEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN

Je nach Aus-/Weiterbildungsabschnitt werden die Vorlesungen/Seminare empfohlen für

H	=	Hörer (Semester I und II)
K	=	Kandidaten (Anamnesen-Semester III und IV; <u>noch ohne</u> Behandlungsgenehmigung)
P	=	Praktikanten (nach Zwischenprüfung <u>mit</u> Behandlungsgenehmigung)
G	=	Gasthörer und Orientierungssemester
E	=	zum Erwachsenen-PT
KJ	=	zum Kinder-/Jugendlichen-PT
Z	=	zertifizierte Fortbildungsveranstaltung
IPV	=	nach Richtlinien der IPV
PA	=	Psychoanalyse
AP	=	Analytische Psychologie
AKJP	=	Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
KJHG	=	Kinder- und Jugendhilfegesetz
^		die angegebenen Module entsprechen denen im „KJHG“-Curriculum der PP-KJP-Kammer Berlin geforderten. Das Curriculum finden Sie unter http://www.ifp-berlin.eu/index.php?lnk=46&bc=439

Sämtliche Vorlesungen sind für Mitglieder offen.

Pflichtveranstaltung für alle Aus-/Weiterbildungsteilnehmer sind 24 Doppelstunden Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie. (Näheres siehe Seite 26).

In Ergänzung des Vorlesungsangebotes können die psychiatrischen Krankenvorstellungen von Kindern und Jugendlichen im Universitätsklinikum Charité, Campus Virchow-Klinikum, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin, besucht werden; jeweils mittwochs, 10.00 bis 11.30 Uhr und die Vorlesungen zur Kinder- und Jugendpsychiatrie von Frau Lehmkuhl und Frau Salbach-Andrae (s. Vorlesungsverzeichnis).

Semestergespräch für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtungen Psychoanalyse, Analytische Psychologie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie gleichzeitig Gespräch der ärztlichen Weiterbildungsteilnehmer mit den Weiterbildungsbezugten (bitte Logbuch mitbringen)

am 21.05.14 um 19.30 Uhr

Semestergespräch für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtung AKJP

am 05.03.14 um 19.00 Uhr

Vollversammlung der Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtungen Psychoanalyse, Analytische Psychologie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

am 28.05.14 um 20.00 Uhr Hauptstr. 19

Vollversammlung für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden AKJP

am 25.06.14 um 20.30 Uhr, Hauptstr. 19

Lehrveranstaltungen der Fachrichtung Psychoanalyse

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
Psychoanalytische Krankheitslehre	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II										
	Einführung Säuglingsbeob.	Spezielle psa. Krankheitslehre	Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I + II								
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I + II		Psychoanalytische Entwicklungspsychologie III + IV zur Latenz, Adoleszenz und Jugend, sowie Phasen des Erwachsenenalters (je einmal während Kandidaten- oder Praktikantenzeit)								
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I – IV										
Grundlagen	Differentialindikation Psychopathologischer Befund	Theorie, Technik und TKS zur Erstuntersuchung		Antragstellung, Gutachterverfahren	Differentialindikation psychoanalytischer Verfahren						
		Die verschiedenen psychoanalytischen Verfahren		Psychodynamische Hypothesenbildung Antragsstellung, Behandlungsplan							
	Geschichte der Psychoanalyse I-IV					Geschichte der Psychoanalyse V + VI					
		Medizinische Grundkenntnisse	Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie				Ethnopsychanalyse		Prävention + Rehabilitation		
Psychoanalytische Literatur	Literatur Kolloquium (ein Referat während der Ausbildung obligatorisch – immer im WS), Freud Seminar (4x obligatorisch) Freud - Abraham - Klein - Bion: Entwicklungslinien der Psychoanalyse										
Psychoanalytische Behandlungstechnik	Krankenvorstellungen			Traumseminar: Einführung, Technik und kasuistisches Seminar							
			Theorie der Behandlungstechnik und Behandlungstechnik						Examens-kolloquium		
			Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren								
	Psychosomatik - I-IV (Einstieg jederzeit)										
				Psychotherapie bei Sucht, Delinquenz, Kindern und Jugendlichen, jungen Erwachsenen, älteren Menschen, Psychosen, körperlichen Erkrankungen, chronisch Kranken und Traumatisierung							
						Technisch-kasuistisches Seminar Psychoanalyse (in jedem Semester obligatorisch, eine Vorstellung pro Jahr)					
					Technisch-kasuistisches Seminar tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie und Kurzzeittherapie (einmal während der Praktikantenzeit)						
					Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (24 Doppelstunden über vier Semester)						
Relevante Nachbardisziplinen	Neuropsychologie (im zweiten Semester), VT I + II (alle 2 Jahre); Testpsychologie I+ II, Einführung in das ICD, Pharmakotherapie, Theorie + Praxis der Familientherapie, Evaluation + Dokumentation, Prozessbezogene + verfahrensspezifische Forschung, Psychotherapien im Vergleich, Berufsethik (je einmal während der Ausbildung, alle 3 Jahre im Lehrverbund)										

Lehrveranstaltungen der Fachrichtung Analytische Psychologie

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
Krankheitslehre	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II		Psychodynamik der Psychosen	Spezielle Neurosenlehre	Psychiatrische Krankheitsbilder I		Psychiatrische Krankheitsbilder II				
	Allgemeine psychopathologische Konzepte a. d. Sicht der Analytischen Psychologie	Spezielle psa. Krankheitslehre	Differentialdiagnose der Störungsbilder		Psychopathologie und Neurosenverständnis: Analytische Psychologie						
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I + II		Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I + II		Objektbeziehungstheorie Selbstpsychologie		Psychoanalytische Sozialpsychologie, Kulturtheorie				
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I – IV				Psychoanalytische Entwicklungspsychologie III + IV zur Latenz, Adoleszenz und Jugend, sowie Phasen des Erwachsenenalters						
Psychosomatik - I-IV (Einstieg jederzeit)											
Grundlagen	Konzepte der Analytischen Psychologie I+II		Grundkonzepte der Analytischen Psychologie im Klinischen Kontext	Mythen und Märchen	Grundkonzepte der Analytischen Psychologie im Klinischen Kontext, Theorie, Kasuistik	Ringvorlesung zu Grundkonzepten der Analytischen Psychologie		Spez. Techniken in der Analytischen Psychologie			
	Geschichte der Psychoanalyse und der Analytischen Psychologie										
		Theorie, Technik des Erstinterviews und der Anamnese		Erstinterview, Anamnesen, Differentialdiagnostik	Versorgung in der GKV, Antragstellung, Gutachterverfahren	Psychoanalytische Theorie der Deutung		Theorie und Technik der TFP			
			Anamnese, TKS								
	Psychopathologischer Befund	Medizinische Grundkenntnisse	Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie			Psychotherapeutische Verfahren, TFP, KZT, Krisenintervention, Fokaltherapie, supportive					
Behandlungstechnik			Konzepte der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie	Theorie der Behandlungstechnik und Behandlungstechnik Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie			Theorie der analytischen Beziehung, Übertragung, Gegenübertragung				
				Theorie der Behandlungstechnik Psychoanalyse			Übertragung, Gegenübertragung im analytischen Prozess				
							Traumseminar: Einführung, Technik und kasuistisches Seminar		Examens-Kolloquium		
					Technisch kasuistische Seminare analytische Psychotherapie, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Kurzzeitpsychotherapie						
					Psychotherapie bei Sucht, Delinquenz, Kindern und Jugendlichen, jungen Erwachsenen, älteren Menschen, Psychosen, körperlichen Erkrankungen, chronisch Kranken und Traumatisierung						
Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (24 Doppelstunden über vier Semester)											
Relevante Nachbardisziplinen	Neuropsychologie, VT; Testpsychologie I+ II (Psychodiagnostische Testverfahren), Ethnopschoanalyse, Einführung in das ICD, OPD, Pharmakotherapie, Theorie + Praxis der Familientherapie, Evaluation + Dokumentation, Prozessbezogene + verfahrensspezifische Forschung, Psychotherapien im Vergleich, Berufsethik, Prävention + Rehabilitation (je einmal während der Ausbildung, alle 3 Jahre im Lehrverbund)										

Lehrveranstaltungen tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Theoretische Grundlagen	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II		Neuere Entwicklungspsychologie I + II		Theorie und Behandlung von Traumatisierung	
	Konzepte der Analytischen Psychologie I	Konzepte der Analytischen Psychologie II		Psychodynamik psychiatrischer Störungen		
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I - IV					
	Psychosomatik I bis IV					
	TfP: Theoretischer Überblick	Spezielle psa. Krankheitslehre	Versorgung in der (GKV)	Einführung Theorie d. Traumes	Ethnopsychanalyse	Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (Einführung)
	Medizinische Grundkenntnisse	Psychiatrische Krankheitsbilder	Differenzialindikation Psychoanalytischer Behandlungsmethoden			
		Ethik und Berufsbild	Strukturbezogene Psychotherapie			
Begleitendes Seminar zum Psychiatrischen Praktikum fortlaufend, für jedes Semester						
Lehrverbund	Verhaltenstherapie I + II (alle 2 Jahre)		Psychodiagnostische Testverfahren + Projektive Test	Grundlagen der Psychopharmakotherapie	Theorie und Praxis der Familientherapie	
		Prävention und Rehabilitation	Einführung OPD	Psychotherapien im Vergleich (GTh., KiP)	Verfahrensspezif. Ansätze zur Evaluation und Dokumentation des Behandlungsprozesses	
		Neuropsychologie	Einführung ICD	Psychotherapien im Vergleich	Prozessbezogene und verfahrensspezif. Forschung	
Anamnesen		Theorie und Technik des Erstinterviews I	Psychopathologischer Befund Differentialdiagnostik			
			Technisch - kasuistisches Seminar zur Anamnesenerhebung	Technisch - kasuistisches Seminar zur Anamnesenerhebung		
Behandlungstechnik	Krankenvorstellung für Hörer und Kandidaten		Tiefenpsychologische Behandlungstechnik Einführung	Tiefenpsychologische Behandlungstechnik II	Unterschiede von tiefenpsychol. und analytischer Behandlungstechnik	
			Analytische Kurztherapie. Praktische Übungen zur Fokusfindung	Fokuskonferenz Technisch-kasuistisches Seminar zur Fokusbestimmung		Behandlung von Essstörungen, Suizidalität, transkulturelle Störungen
				Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen		
Kasustik				TKS TfP	TKS TfP	TKS TfP
						Seminar für Examenskandidaten

Lehrveranstaltungen der Fachrichtungen analytische- und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

	T H E O R I E - S T R Ä N G E			ZUSÄTZLICHE OBLIGATORISCHE LEHRVERANSTALTUNGEN
	TRIEBTHEORIE UND ICH-PSYCHOLOGIE	OBJEKTBEZIEHUNGS- THEORIE	SELBST- PSYCHOLOGIE	
1. Sem.	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I			Allgemeine u. pa Entwicklungspsychologie I Einführung Kinder- u. Jugendpsychiatrie I Einführung in die Säuglingsbeobachtung Theorie d. Übertragung u. Gegenübertragung Allgemeine Psychosomatik
2. Sem.	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre II			Allgemeine u. pa Entwicklungspsychologie II Kinder- u. Jugendpsychiatrie II Psychosomatische Krankheitslehre I Theorie u. Technik des Erstinterviews I
3. Sem.	Vertiefung der allgemeinen pa. Krankheitslehre	Vertiefung der allgemeinen pa Krankheitslehre		Anamnesenseminar I Techn.-kasuist. Seminar zur Anamnesenerhebung
	Spezielle pa Krankheitslehre			Theorie und Technik des Erstinterviews II Einführung in die Testpsychologie (pa begründete Verfahren)
	Spezielle pa Krankheitsbilder			Psychosomatische Krankheitslehre II Einführung in Theorie und Technik der Traumdeutung I
				Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung
4. Sem.			Theoretische Konzepte	Anamnesenseminar II Techn.-kasuist. Seminar zur Anamnesenerhebung
			Vertiefung der allgemeinen pa Krankheitslehre	Einführung in die Theorie und Technik der Traumdeutung II Zum Behandlungsbeginn: Antragstellung, Kon- siliarbericht, Gutachterverfahren, Abrechnung Psychosomatische Krankheitslehre III
5. Sem.	Theorie der Behandlungstechnik	Theorie der Behandlungstechnik	Theorie der Behandlungstechnik	Theorie d. Behandlungstechnik: tfPT u. KZT
	Techn.-kasuistische Seminare	Techn.-kasuistische Seminare	Techn.-kasuistische Seminare	Techn.-kasuist. Seminar: tfPT und KZT Theorie und Methoden der begleitenden PT der Bezugspersonen I Psychosomatische Krankheitslehre IV
6.-10. Sem.	fortlaufend wie 5.Sem			Theorie und Methoden der begleitenden PT der Bezugspersonen II Krisen im Jugendalter Techn.-kasuist. Seminar: tfPT und KZT (fortlaufend)
ZUSÄTZLICH EINMAL WAHREND DER AUSBILDUNG:				
Psychodynamik der Psychosen bei Erwachsenen			Geschichte der Psychoanalyse/PT	
Die unterschiedlichen pa Verfahren - Methodik, Indikationsstellung und Behandlungsplan			Geschichte d. Kinderanalyse/Ki.-Psychother.	
Kinder- und jugendtherapeutische Literatur, analytisch u. tiefenpsych. fundiert			Mythen, Märchen, Symbolik und Bilder	
Einführung in die Gruppenpsychotherapie - Theorie, Dynamik und Methoden			Behandl. von Pat. aus fremdsprach. Kulturen	
ZUSÄTZLICH: BEGLEITENDES SEMINAR ZUM PSYCHIATRISCHEN PRAKTIKUM UND ALLE LEHRVERBUND - VERANSTALTUNGEN				

MONTAG

Nr. 1 Z	03.03. - 07.04. + 28.04.14	18.20 h	Raum 1	7x2 Std.	E KJ G H K P	IPV
<p>T. Eith PA/IPV, S. Schulze PA/IPV Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre II (Allgemeine Neurosenlehre) Vorgestellt werden Konzepte psychoanalytischer Krankheitslehre im Rahmen von Narzissmus-, Selbst- und Objektbeziehungstheorie; diese werden ergänzt durch Vorlesungen zur prä- und perinatalen Psychologie, zur Säuglingsforschung sowie zur psychosomatischen Symptombildung</p>						
T. Eith	Vorlesung IX:	Prä- und perinatale Einflüsse auf die seelische Entwicklung und die Relevanz der Säuglingsforschung für die Psychoanalyse				03.03.14
T. Eith	Vorlesung X:	Die Objektbeziehungstheorien I				10.03.14
T. Eith	Vorlesung XI:	Die Objektbeziehungstheorien II				17.03.14
T. Eith, S. Schulze	Vorlesung XII:	Die Objektbeziehungstheorien III				24.03.14
T. Eith	Vorlesung XIII:	Über psychosomatische Symptombildung				31.03.14
T. Eith	Vorlesung XIV:	Einführung in die Narzissmustheorie				07.04.14
T. Eith	Vorlesung XV:	Metapsychologische Ergänzungen zur Einführung in die Narzissmustheorie				28.04.14

Nr. 2 Z	03.03. - 24.03.13	20.00 h	Raum 13	4x2 Std.	E G H K P	
<p>S. Alder AP, R. Hölter AP, G. Langwieler AP Konzepte der Analytischen Psychologie im klinischen Kontext - Behandlungstechnik</p>						
G. Reichel	Behandlung der Depression - Mit Fallbeispiel des Dozenten.					03.03.14
G. Langwieler	Elemente der „jungianischen“ Angsttherapie Gibt es spezifisch jungianische Elemente einer analytischen Behandlung von Angstpatienten? Angst im kollektiven Unbewussten; in Mythen und Märchen; Traumarbeit und Aktive Imagination mit Angstpatienten; Angst und Individuation. Mit Fallbeispielen					10.03.14
S. Alder	Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen (dissoziale, zwanghafte und histrionische Persönlichkeitsstörung, narzisstische Störungen) aus Sicht der Analytischen Psychologie					17.03.14
R. Hölter	Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen. Spezifische Beziehungsmuster bei Borderline-Persönlichkeitsstörungen und daraus resultierende Schwierigkeiten in der psychotherapeutischen Behandlung					24.03.14

Nr. 3 Z	03.03. - 31.03.14 Testate möglich	20.00 h	Raum 12	5x2 Std.	E KJ G H K P	
<p>H. Becker PA, M. Drust AKJP, B. Kallenbach-Dermutz PA, C. Mikolaiczuk PA, S. Rothmaler PA, U. Trillmich PA Spezielle Psychosomatik III</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Haut (u.a. Neurodermitis) 2. Verdeckte Selbstverletzungen und Münchhausen-Syndrome 3. Sexuelle Störungen bei Frauen und Männern 4. Gynäkologische Psychosomatik 5. Körperbild - Körperverletzung - Körpermodifikation <p>Die Fallvorstellung aus dem Teilnehmerkreis nach Anmeldung an jedem Seminarabend möglich und erwünscht!</p>						

Nr. 4 Z	31.03. - 07.04.14	20.00 h	Raum 13	2x2 Std.	E K J H K P	
G. Holler PA Medizinische und pharmakologische Grundlagen für Psychologische Psychotherapeuten Seminar im Lehrverbund						
Nr. 5 Z	31.03. - 07.04.14	20.00 h	Raum 14	2x2 Std.	E K J G H K P	
V. Diederichs-Paeschke PA, G. Reichel AP Psychoanalytische Entwicklungspsychologie II Einführung in das Werk von W. Bion						
Nr. 6 Z	05.05. - 19.05. + 02.06.14	18.20 h	Raum 1	4x2 Std.	E H K P	IPV
PSYCHOANALYTISCHE DIAGNOSTIK T. Eith PA/IPV Technik der Erstuntersuchung Vorgestellt werden unterschiedliche theoretische Konzepte zur Erstuntersuchung (insbesondere zur Erstinterviewtechnik nach Argelander/Eckstaedt und zur Anamnesenerhebung nach Dührssen), zur Gesprächsführung, sowie ein Vorschlag zur schriftlichen Abfassung der Erstuntersuchung						
Nr. 7 Z	05.05. - 12.05.14	20.00 h	Raum 12	2x2 Std.	E H K P	IPV
PSYCHOANALYTISCHE DIAGNOSTIK H. Thiel PA/IPV Psychodynamische Hypothesenbildung zur Antragsstellung mit Behandlungsplan Ziel ist es, die verschiedenen psychoanalytischen Theoriekonzepte (z.B. Triebtheorie, Objektbeziehungstheorie, Narzissmstheorie, Ich-Psychologie und Ich-strukturelle Konzepte zur Persönlichkeitsorganisation) in eine psychodynamischen Hypothese im Antragsverfahren zu integrieren und daraus einen schlüssigen Behandlungsplan zu entwickeln						
Nr. 8 Z	05.05. - 26.05.14	20.00 h	Raum 13	4x2 Std.	K J H K P	KJHG
C. Caesar AKJP, U. Held AKJP Seminar zur Erstuntersuchung/Anamnesenerhebung						
Nr. 9 Z	05.05. - 19.05. + 16.06. - 23.06.14	20.00 h	Raum 14	5x2 Std.	E K J H K P	
A. Behringer AP, R. Hölter AP, M. Lindner AP Konzepte der Analytischen Psychologie – Ringvorlesung Krisen und Brüche in den Behandlungen						
	F. Güç	Reaktionen auf den Urlaub des Analytikers.				05.05.14
	R. Hölter	Wenn es zum Abbruch der Behandlung kommt – Wie lässt sich diese krisenhafte Zuspitzung verstehen und bewältigen?				12.05.13
	A. Behringer	Eine gescheiterte Therapie und mögliche juristische Verwicklungen Anhand einer Klage einer Patientin gegen ihre frühere Analytikerin auf Schmerzensgeld soll aufgezeigt werden, wie eine in negativer Übertragung gescheiterte Therapie zu erheblichen juristischen Auseinandersetzungen führen kann und was Therapeuten hier bedenken müssen.				19.05.14
	M. Lindner	„Was tun, wenn das Festhalten am negativen Selbstbild zur Sucht wird?“				16.06.14
	E. Adametz	Krisen in der Therapie				23.06.14

Nr. 10 Z	19.05.14	20.00 h	Raum 12	1x2 Std.	E H K P	IPV
PSYCHOANALYTISCHE DIAGNOSTIK S. Sedlacek PA/IPV Analytische Psychotherapie, TfP, KZT im Antragsverfahren Psychotherapie in der vertragsärztlichen Versorgung einschließlich Konsiliarbericht, Psychotherapieantrag, Gutachterverfahren, Abrechnung.						
Nr. 11 Z	26.05. - 02.06.14	20.00 h	Raum 12	2x2 Std.	E K J G H K P	
A. Springer Konzepte der Analytischen Psychologie im klinischen Kontext Negative therapeutische Reaktion						
Nr. 12 Z	02.06. + 16.06.14	20.00 h	Raum 13	2x2 Std.	E K J G H K P	IPV
W. Hegener PA/IPV Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie Die Freudsche Triebtheorie wird oft banalisiert ("Dampfkesselmodell", Objektlosigkeit des Triebes etc.) und zu wenig in ihrer Komplexität rezipiert. Anhand der gemeinsamen Lektüre ausgewählter Textstellen sollen die Entwicklung und Grundkonzepte der Trieblehre erarbeitet werden. Ergänzend werden Kurzvorträge zu aktuellen Weiterentwicklungen und Fallvignetten vorgestellt.						
Nr. 13 Z	16.06.14	20.00 h	Raum 12	1x2 Std.	E H K P	
PSYCHOANALYTISCHE DIAGNOSTIK B. Blank-Knaut PA/IPV Neuregelungen zu den Patientenrechten						
Nr. 14 Z	16.06. - 30.06.14	20.00 h	Raum 1	3x2 Std.	K J H K P	KJHG
C. Jaletzke AKJP, B. Stafski AKJP Diagnostik, Indikation und Therapieplanung an Hand des OPD-KJ 2 Manuals An drei Abenden soll mit Hilfe von Anamnesen, Stundenprotokollen und/oder ggf. Tonbändern(Videos) der Teilnehmenden in die Arbeit und Vorgehensweise des OPD-KJ Manuals eingeführt werden. Den Schwerpunkt legen wir in diesem Semester besonders auf die OPD-KJ Achsen Konflikt und Struktur. Bitte melden Sie sich für dieses Seminar an: dr.jaletzke@gmx.de oder b.stafski@arcor.de.						
Nr. 15	23.06.14 Ort: APB, Invalidenstr. 115, 10115 Berlin	19.30 h		1x2 Std.	E K J H K P	KJHG
A. Wachholz-Abiodun Weitere theoretisch begründete Verfahren: Gesprächstherapie Seminar im Lehrverbund						
Nr. 16 Z	23.06. - 07.07.14	20.00 h	Raum 12	3x2 Std.	E K J G H K P	IPV
W. Hegener PA/IPV, J. G. Reicheneder PA/IPV, K. Zienert-Eilts PA/IPV Freud – Abraham – Klein – Bion: Entwicklungslinien der Psychoanalyse 2. Karl Abraham: Die Entdeckung der "bösen Mutter". Karl Abraham, früher Schüler Freuds und Bindeglied zwischen Freud und Melanie Klein, entwickelt Freuds Triebtheorie weiter und gelangt als erster psychoanalytischer Forscher zur Entdeckung aggressiver prägenitaler Konflikte in der Beziehung zur Mutter. Lektüre: a) (1911, 1925) Giovanni Segantini. Ein psychoanalytischer Versuch. In: Psychoanalytische Studien, Bd.2, S.269-329; b) (1916) Untersuchungen über die früheste prägenitale Entwicklungsstufe der Libido. In: Ebd., Bd. 1, S. 84-112; c) (1924) Versuch einer Entwicklungsgeschichte der Libido auf Grund der Psychoanalyse seelischer Störungen. In: Ebd., S. 113-183.						

Nr. 17 Z	30.06. - 07.07.14	20.00 h	Raum 13	2x2 Std.	E KJ G H K P	
<p>H.J. Wilke AP Konzepte der analytischen Psychologie Einführung II Typologie – stark einseitig entwickelte Funktionen in dominanter und inferiorer Position Der typologisch einseitig entwickelte Patient kann große Schwierigkeiten haben, sich auf eine analytische Behandlung einzustellen. Deshalb ist es wichtig zu verstehen, was und wie er etwas kann und was er nicht kann. Behandlungserfolg und Dauer hängen dann davon ab, wie gut der Therapeut sich darauf einstellen kann. Kasuistik der Teilnehmer ist erwünscht.</p>						

DIENSTAG

Nr. 18 Z	04.03.14	18.20 h	Raum 13	1x2 Std.	E KJ H K P	
<p>V. Diederichs-Paeschke PA, A. König, B. Stafski KJP Einführung in die Ambulanzarbeit</p>						

Nr. 19 Z	04.03. - 25.03.14	20.00 h	Raum 13	4x2 Std.	KJ H K P	KJHG
<p>I. Kreft AKJP Vertiefung der allgemeinen psychoanalytischen Krankheitslehre im Kindes- und Jugendalter - Triebtheorie / Ich- Psychologie -Was ist ein unbewusster innerpsychischer Konflikt? -Wie können wir ihn im Fallmaterial erkennen? -Wie ist Symptombildung zu verstehen? Gruppenarbeit zu ausgewählten Freud- und Fenicheltexten. Praktische Übungen zur Hypothesenbildung am Fallmaterial der Dozentin.</p>						

Nr. 20 Z	04.03. - 25.03.14 Für alle Praktikanten, die tiefenpsychologisch fundierte Behandlungen durchführen Testate möglich	20.00 h	Hauptstr.	4x2 Std.	P	
----------	---	---------	-----------	----------	---	--

A. Göttke AP, C. Braun AP
Technisch-kasuistisches Seminar – Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
 Im Ausbildungsverlauf ist die Vorstellung von zwei Tfp- Behandlungen und einer KZT-Behandlung obligatorisch.

A. Göttke	04.03. + 11.03.14
C. Braun	18.03. + 25.03.14

Um Eintrag in die im Sekretariat ausliegende Liste (Termin für die Fallvorstellung) wird gebeten.

Nr. 21 Z	11.03. - 01.04.14	18.20 h	Raum 12	4x2 Std.	E KJ H K P							
<p>M. Braun PA, W. Köpp PA, M. Lindner AP, E. Pioch PA Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren Teil II</p> <table style="width: 100%;"> <tr> <td>E. Pioch</td> <td>Strukturbezogene Psychotherapie nach Gerd Rudolf</td> <td style="text-align: right;">11.03. + 18.03.14</td> </tr> <tr> <td>W. Köpp, M. Lindner M. Braun</td> <td>Übertragungsfokussierte Psychotherapie nach Kernberg II</td> <td style="text-align: right;">25.03. + 01.04.14</td> </tr> </table>							E. Pioch	Strukturbezogene Psychotherapie nach Gerd Rudolf	11.03. + 18.03.14	W. Köpp, M. Lindner M. Braun	Übertragungsfokussierte Psychotherapie nach Kernberg II	25.03. + 01.04.14
E. Pioch	Strukturbezogene Psychotherapie nach Gerd Rudolf	11.03. + 18.03.14										
W. Köpp, M. Lindner M. Braun	Übertragungsfokussierte Psychotherapie nach Kernberg II	25.03. + 01.04.14										

Nr. 22 Z	11.03. - 08.04. + 03.06. - 20.05. + 03.06. - 08.07.14	18.20 h	Raum 1	14x2 Std.	E H K P	IPV
<p>U. Büchner PA, S. Dümmlein PA/IPV, G. Holler PA/IPV, H. Neumann PA, R. Scheuern PA/IPV, A. Pollmann PA/IPV, C. Wagner PA/IPV</p> <p>Spezielle psychoanalytische Krankheitslehre – Differentialdiagnose von Neurose, Psychosomatose, Borderline-Störung und Psychose</p>						
S. Dümmlein	Hysterie					11.03. + 18.03.14
	Depression					
G. Holler	Lit. kann bei ggmholler@yahoo.de angefordert werden: Freud,S.: Trauer und Melancholie. 1916/17 GW Bd. X Rhode-Dachser,C.: Schwermut als Objekt. Über Struktur und Inhalt der Borderline-Depression. Psyche 64, 2010, S. 862-889					25.03. + 01.04.14
H. Neumann	Zwangsneurose und Zwangsstörungen					08.04. + 06.05.14
A. Pollmann	Angststörungen und Phobien					13.05. + 20.05.14
G. Holler, C. Wagner	Perversionen und funktionelle Sexualstörungen Lit. kann bei ggmholler@yahoo.de angefordert werden: Glasser,M.: Zur Rolle der Aggression in den Perversionen. In: 50 Jahre - Jahrbuch der Psa., 2010:19-53 Ferenczi,S.: Analytische Deutung und Behandlung der psychosexuellen Impotenz beim Manne. In: Bausteine zur Psychoanalyse. Int.Psa.Verl. II:201-221					03.06. + 10.06.14
U. Büchner	Missbrauch und Abhängigkeit von Suchtstoffen					17.06. + 24.06.14
R. Scheuern	Borderline-Erkrankungen und Narzisstische Störungen					01.07. + 08.07.14

Nr. 23 Z	11.03. - 08.04. + 29.04. - 13.05. + 03.06. - 10.06.14	20.00 h	Raum 12	10x2 Std.	E H K P	IPV
<p>C. Angermann-Küster PA, B. Blank-Knaut PA/IPV, G. Harten PA/IPV, E. Pioch PA, C. Rosenow PA, C. Wagner PA/IPV</p> <p>Theorie der Behandlungstechnik, eine Einführung</p>						
C. Angermann-Küster C. Rosenow	Grundlegende Konzepte und Grundhaltung in der analytischen Behandlung I Voraussetzungen und Grundbedingungen der analytischen Haltung werden anhand von Literatur vorgestellt, um sie danach an den Konzepten wie Deutung, Übertragung und Gegenübertragung, Widerstand, Agieren und analytischen Techniken zu verdeutlichen und zu reflektieren. Lit.: Warren Poland: Die analytische Haltung: Neugier im Dienste des Anderen. Vortrag DPV Jahrestagung November 2012. Pflüchthofer, Dana: Zwischen Gesetz und Freiheit. Psyche 65, 2011, S. 30-62. Freud, Sigmund: Erinnern, Wiederholen, Durcharbeiten. GW, Bd. X. Psyche 2013, Heft 12: Psychoanalytische Haltung - Abstinenz - Enactment.					11.03. + 18.03.14
B. Blank-Knaut, C. Wagner	Übertragung/Gegenübertragung II Anhand von Fallvignetten soll der Umgang mit dem Schweigen sowie mit dem Agieren des Patienten diskutiert werden. Lit: Cremerius, J.: Schweigen als Problem der psychoanalytischen Technik. In: ders.: Vom Handwerk des Psychoanalytikers, Stuttgart 1990. Klüwer, R.: Agieren und Mitagieren, Psyche 37, 1983, S. 828-840.					25.03. - 08.04.14
G. Harten,	Traumseminar: Traumarbeit (Analyse u. Deutung) anhand					29.04. -

E. Pioch	von Träumen aus laufenden Behandlungen. Diejenigen, die einen Traum vorstellen möchten, bitte anmelden unter Tel.: 342 29 74 (gilt als Fallvorstellung).	13.05.14
NN	BHT Colloquium (für Praktikanten mit laufenden Behandlungen)	03.06. + 10.06.14

Nr. 24	08.04.14 Ort: APB, Invalidenstr. 115, 10115 Berlin	20.00 h		1x2 Std.	E K J H K P	
--------	---	---------	--	----------	-------------	--

I. Schwetling
Pharmakologische Grundkenntnisse für Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, Grundlagen der Pharmakologie
Seminar im Lehrverbund

Nr. 25 Z	06.05. - 01.07.14 Praktikanten der Fachrichtung Analytische Psychologie - Testate möglich	20.00 h	Hauptstr.	9x2 Std.	E P	
----------	--	---------	-----------	----------	-----	--

Technisch-kasuistisches Seminar - Analytische Psychotherapie
Für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen vorstellen.
Um Eintrag in die im Sekretariat ausliegende Liste (Termin für die Fallvorstellung) wird gebeten.

A. Springer	06.05.14
W. Keller	13.05.14
K. Höfeld	20.05.14
C. Braun	27.05.14
B. Beyland, D. Meine	03.06. + 10.06.14
R. Hölter, M. Lindner	17.06. + 24.06.14
E. Adametz	01.07.14

Nr. 26 Z	06.05. - 20.05.14	18.20 h	Raum 12	3x2 Std.	E K J G H K P	IPV
----------	-------------------	---------	---------	----------	---------------	-----

G. Holler PA/IPV, Ch. Ludwig-Körner PA/IPV, S. Rothmaler PA, C. Wagner PA/IPV
Spezielle Entwicklungspsychologie
Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung II
Aktuelle Theorien

S. Rothmaler	Harriet E. Lerner, In: Psyche 34, 1980, S. 1123-44 Schiller, B.: Representing female desire within a labial framework of sexuality, JAPA, 2012 vol 60 no. 6 , pp 1161-1197	06.05.14
C. Wagner G. Holler	Fast, Irene: Von der Einheit zur Differenz. Springer, 1991. Tyson, P.: Männliche Geschlechtsidentität und ihre Wurzel in der frühkindlichen Entwicklung. In: Zur Psychoanalyse des Mannes. R. M. Friedman & L. Lerner. Springer, 1991, pp. 1-20.	13.05.14
C. Ludwig-Körner	Rohde-Dachser, Christa: Über töchterliche Existenz. Offene Fragen zum weiblichen Ödipuskomplex. Zsch. psychosomat. Med. 1990, 36, S.303-315.	20.05.14

Die Texte liegen bei Frau Simon bereit und können dort abgeholt werden

Nr. 27 Z	27.05. - 10.06.14	20.00 h	Raum 13	3x2 Std.	KJ H K P	
M. Büse-Kastner AKJP Psychotherapie als Kassenleistung im Rahmen der Institutsambulanz Inhalt des Seminars sind alle im Rahmen der Antragsstellung und Abrechnung von tiefenpsychologisch fundierten und analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapien relevante Fragen.						

Nr. 28	Ort: CVK, Hörsaal Nr. 1, Lehrgebäude, Forum 3, Augustenburger Platz	18.15. h - 19.45 h		x2 Std.	KJ H K P	
Lehrveranstaltungen Kinder- und Jugendpsychiatrie Vorlesung Kinder- und Jugendpsychiatrie (Lehmkühl und Salbach-Andrae) Teilleistungsstörungen, Autismus, Persönlichkeitsstörungen, Schizophrenie, schizotype u. wahnhaftige Störungen; affektive Störungen; Belastungsstörungen incl. Misshandlung u. Missbrauch. Termine werden rechtzeitig per Email verschickt.						

MITTWOCH

Nr. 29	14.05. + 18.06.14 Ort: AAI, Neue Kantstr.4, 14057 Berlin	20.15 h		2x2 Std.	E KJ H K P	
H.-M. Müller, D. Röseler Neuropsychologie I und II Seminar im Lehrverbund						

Nr. 30	21.05.14	19.30 h	Raum 12		E KJ G H K P	
Semestergespräch für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtungen Psychoanalyse, Analytische Psychologie, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie. Gespräch der ärztlichen Weiterbildungsbefugten aller Fachrichtungen für die ärztlichen Weiterbildungsteilnehmer. Bitte das Logbuch mitbringen.						

DONNERSTAG

Nr. 31 Z	06.03. - 15.05.14 Praktikanten AKJP - Testate möglich	20.00 h	Raum 13 Raum 14	8x2 Std.	E KJ P	KJHG
Technisch-kasuistisches Seminar - Analytische Psychotherapie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie- AKJP Geschlossene und verbindliche Gruppe. Jede TeilnehmerIn stellt schriftlich einen eigenen Behandlungsfall vor (orientiert am ‚Merkblatt für die Abfassung von Examensarbeiten‘). Für die Anerkennung der Fallvorstellung ist außer einem positiven Votum die regelmäßige Teilnahme am Seminar notwendig (mindestens $\frac{3}{4}$ der anberaumten Sitzungen). Nicht vorstellende Praktikanten können in gewissem Umfang teilnehmen. Es arbeiten zwei Gruppen parallel. Anmeldung: Eintrag in ausgehängte Listen						
Gruppe 1			Raum 13			
G. Molitor, K. Wetzel			06.03. + 13.03.14			
M. Harten, B. Huber-Horstmann			20.03. + 27.03.14			
M. Büse-Kastner, C. Forkel			03.04. + 10.04.14			
M. Harten, H. Lorenz			08.05. + 15.05.14			
M. Büse-Kastner AKJP, C. Caesar AKJP			22.05.14			

Gruppe 2	Raum 14
Nach Möglichkeit Fälle schwerer Persönlichkeitsstörungen	
I. Kreft AKJP, NN AKJP	
Stillstand in der Behandlung- Entwicklung von Interventionen aus der Analyse des Übertragungs- und Gegenübertragungsgeschehens:	08.05. + 15.05.14
R. Höhfeld AKJP, R. Gebhart-Hermanns AKJP	12.06. - 03.07.14

Nr. 32 Z	06.03. - 13.03.14	20.00 h	Raum 12	2x2 Std.	E H K P	
W. Keller AP						
Einführung in die Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik OPD						

Nr. 33 Z	20.03. - 10.04.14 Testate möglich	20.00 h	Raum 14	4x2 Std.	E TfP P	IPV
G. Kehr PA, T. Naatz PA, D. Ohle PA, R.Scheuern PA/IPV						
Technisch-kasuistisches Seminar tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie						
Nur für Praktikanten, die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapien durchführen.						
Im Ausbildungsverlauf ist die Vorstellung von zwei TfP-Behandlungen und einer KZT-Behandlung obligatorisch. Im Semester der Vorstellung ist die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung verpflichtend.						
Teilnahmeanmeldung bis 10.03.14 erforderlich! Bitte bei Frau Ohle Tel.: 841 08 791 oder E-mail: dorothea.ohle@t-online.de						
T. Naatz, D. Ohle		20.03. + 27.03.14				
G. Kehr, R. Scheuern		03.04. + 10.04.14				
Themenschwerpunkte: Indikation; Diagnostik und Interventionen unter Berücksichtigung des psychischen Funktionsniveaus; TfP-spezifische Behandlungserfordernisse						

Nr. 34 Z	20.03. - 10.04.14 Für Praktikanten der Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	20.00 h	Raum 12	4x2 Std.	E P	IPV
Technisch-kasuistisches Seminar - Psychoanalyse						
Geschlossene verbindliche Gruppe I für 4 Praktikanten.						
Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Das TKS ist in jedem Semester obligatorisch! Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein.						
Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis zum 10.03.14 erforderlich.						
Bitte per Email bei Frau Wagner cwagner@snaflu.de.						
W. Köpp, B. Blank-Knaut		20.03. + 27.03.14				
T. Naatz, V. Diederichs-Paeschke		03.04. + 10.04.14				

Nr. 35 Z	08.05. - 22.05. + 05.06.14 Für Praktikanten der Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	20.00 h	Raum 12	4x2 Std.	E P	IPV
H. Gerbeit PA, A. Pollmann PA/IPV						
Technisch-kasuistisches Seminar - Psychoanalyse						
Geschlossene verbindliche Gruppe II für 4 Praktikanten.						
Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Das TKS ist in jedem Semester obligatorisch! Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im						

Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein.
Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis zum 10.03.14 erforderlich.
 Bitte per Email bei Frau Wagner cwagner@snaflu.de.

Nr. 36 Z	08.05.14	20.00 - 22.00 h	Raum 1	1x2 Std.	E P	
A. Böhle PA, W. Keller AP Seminar für TfP Examenskandidaten						

Nr. 37 Z	08.05. - 22.05. + 12.06. - 19.06.14	20.00 h	Hauptstr.	5x2 Std.	KJ H K P	
St. Freutel Praxisorientierte Einführung in die psychometrische Diagnostik Im Seminar sollen ein grundlegendes Verständnis psychometrischer Diagnostik sowie eine Übersicht über aktuell eingesetzte klinische Testverfahren vermittelt werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der praxisorientierten Durchführung einzelner Verfahren und der differenzierten Interpretation der Ergebnisse. Es richtet sich daher vornehmlich an Auszubildende, die sich auf ihre praktische Tätigkeit (§2 KJPsychTh-APrV) im Rahmen ihrer Ausbildung zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten vorbereiten wollen.						

Nr. 38 Z	05.06. - 12.06. + 26.06. - 03.07.14 Für Praktikanten der Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	20.00 h	Raum 13	4x2 Std.	E P	
C. Angermann-Küster PA, C. Richter-Trüstedt PA Technisch-kasuistisches Seminar - Psychoanalyse Geschlossene verbindliche Gruppe III für 4 Praktikanten. Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Das TKS ist in jedem Semester obligatorisch! Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis zum 10.03.14 erforderlich. Bitte per Email bei Frau Wagner cwagner@snaflu.de.						

Nr. 39 Z	05.06. - 12.06. - 26.06. - 03.07.14 Für Praktikanten der Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	20.00 h	Raum 1	4x2 Std.	E P	IPV
G. Kehr PA, S. Sedlacek PA/IPV Technisch-kasuistisches Seminar - Psychoanalyse Geschlossene verbindliche Gruppe IV für 4 Praktikanten. Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Das TKS ist in jedem Semester obligatorisch! Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis zum 10.03.14 erforderlich. Bitte per Email bei Frau Wagner cwagner@snaflu.de.						

Achtung: Geschlossene verbindliche Gruppen V - VII für je 4 Praktikanten finden jeweils an Sonnabenden, als Blockseminare statt; näheres siehe unter Sonnabend.

FREITAG

Nr. 40 Z	07.03. - 04.04. + 09.05. + 16.05.14	20.00 h	Raum 13	7x2 Std.	E H K P	
<p>C. Caesar AKJP, A. Göttke AP, C. Keller PA, W. Keller AP, B. Råde PA Anwendungspraxis in der TfP</p> <p>B. Råde Übertragung/Gegenübertragung in der TfP 07.03. + 14.03.14 C. Caesar, C. Keller Traum in der TfP 21.03. + 28.03.14 A. Göttke Begrenzung in der Behandlung 04.04.14 W. Keller Fokus nach OPD 09.05. + 16.05.14</p>						

Nr. 41 Z	21.03 - 04.04.14	18.20 h	Raum 12	3x2 Std.	E K J G H K P	
<p>B. Sosnowski PA Psychoanalytische Entwicklungspsychologie IV: Entwicklungsvorgänge des Erwachsenenalters Unter besonderer Berücksichtigung des "3. Lebensalters" und der Alter(n)spsychotherapie.</p>						

Nr. 42 Z	21.03., 11.04., 16.05., 13.06., 04.07.14	20.00 h	Raum 12	5x2 Std.	E H K P	IPV
<p>S. Sedlacek PA/IPV Discussing case material and contemporary psychoanalytical writings in English Verbindliche Anmeldung bitte per mail bei Frau Sedlacek: s7sedlacek@gmx.de. Abruf der Texte bitte per Email.</p>						

Nr. 43 Z	28.03. - 11.04. + 09.05. + 16.05.2014	20.00 h	Raum 14	5x2 Std.	E H K P	IPV
<p>FREUDSEMINARE I. Gleiss PA, C. Keller PA, J. G. Reicheneder PA/IPV</p> <p>J. G. Reicheneder Sigmund Freuds Krankengeschichten V: Elisabeth v. R. (1895) In der abschließenden, vierten Krankengeschichte, die Freud zu den „Studien über Hysterie“ beiträgt, sehen wir das analytische Verfahren der freien Assoziation erstmals in seinen Grundzügen ausgearbeitet vorliegen. Freud führt dem Leser seine Fruchtbarkeit für die Therapie hysterischer Leiden vor. Aus seinen Beobachtungen und Funden gewinnt er neue theoretische Überlegungen. GW Bd. I, S. 196-251. 28.03. - 11.04.14</p> <p>I. Gleiss, C. Keller Konstruktionen in der Psychoanalyse. GW Bd.16, S. 41-56; SA Ergänzungsband, S. 393-406. 09.05. + 16.05.14 Der Text sollte vor dem Seminar bereits gelesen sein.</p>						

Nr. 44 Z	28.03. + 29.03.14	20.00 h	Raum 12	1x2 Std.	E K J G H K P	
<p>M. Lindner AP, A. Löwe AP Vom Kopf aufs Papier Schreibseminar zum Verfassen psychoanalytischer Texte Im Seminar wird die Unterscheidung zwischen der „Vertikalen“ der Theoriebildung und der „Horizontalen“ des zu schreibenden Textes herausgearbeitet. Ein Angebot an Techniken ermöglicht Zugänge zum Schreiben; der Schwerpunkt liegt auf dem Verfassen von Examensarbeiten. Leitende Fragestellung hierbei ist, wie sich die Atmosphäre einer Analyse in Worte fassen lässt. Textbeispiele dienen der Veranschaulichung. Bitte Anmeldung bis zum 07.03.14 im Sekretariat.</p>						

Nr. 45 Z	11.04. - 25.04. + 09.05. - 23.05.14 Testate möglich	18.20 h	Raum 13	6x2 Std.	E H K P	
<p>W. Meyer AP, M. Schnell AP Theorie und Technik des Erstinterviews und der Anamnesenerhebung TKS zur Anamnesenerhebung Anamnesegespräche der Teilnehmer werden in der Gruppe mit dem Ziel reflektiert, Hypothesen zur Psychodynamik des Patienten zu bilden. Idealerweise könnte das erste Anamnesegespräch nach den Kriterien des "Analytischen Erstinterviews" diskutiert werden. Erfahrungsgemäß erleichtert die Hypothesenbildung in der Gruppe erheblich das zweite Anamnesegespräch und die Anfertigung der Anamnese. Literatur: Argelander, H.: "Das Erstinterview in der Psychoanalyse"; Laimböck, A.: "Das psychoanalytische Erstgespräch"; Eckstädt, A.: "Die Kunst des Anfangs - Psychoanalytische Erstgespräche". Vorstellungen bitte bei den Seminarleitern anmelden.</p>						

Nr. 46 Z	06.06. - 20.06.14	18.20 h	Raum 13	3x2 Std.	KJ H K P	KJHG
<p>C. Forkel AKJP, B. Schwarz AKJP Spezielle psychoanalytische Krankheitslehre im Kindes- und Jugendalter Anwendung der Selbstpsychologie auf ausgewählte Krankheitsbilder: Narzisstische Persönlichkeitsstörungen. Literatur: H.-P. Hartmann, Narzisstische Persönlichkeitsstörungen in Psychotherapeut (1997) 42: 69-84 Hinweis: Nach Anmeldung Literatur per Email.</p>						

Nr. 47 Z	06.06. + 13.06.14	20.00 h	Raum 13	2x2 Std.	E H K P	
<p>PSYCHOANALYTISCHE DIAGNOSTIK I. Pollmann PA Patientenvorstellung (Erwachsene) Es wird jeweils ein Patient vorgestellt. Es geht um Gesprächsführung, szenisches Verstehen und Verstehen der mitgeteilten Informationen. Obligatorisches Seminar! Bitte verbindliche Anmeldung bis zum 09.05.2014 unter Tel./Fax: 815 11 04.</p>						

Nr. 48 Z	20.06. - 04.07.14	20.00 h	Raum 13	3x2 Std.	KJ P	KJHG
<p>B. Stafski AKJP, C. Jaletzke AKJP Einführung in die OPD-KJ</p>						

Nr. 49 Z	27.06.14	20.00 h	Raum	1x2 Std.	E H K P	
<p>A. Göttke AP Märchen spiegeln Entwicklung - Schneewittchen</p>						

SONNABEND

Nr. 50 Z	29.03.14 (+ 28.03.14)	10.00 - 13.00 h	Raum 12	1x4 Std.	E KJ G H K P	
<p>M. Lindner AP, A. Löwe AP Vom Kopf aufs Papier Schreibseminar zum Verfassen psychoanalytischer Texte Im Seminar wird die Unterscheidung zwischen der „Vertikalen“ der Theoriebildung und der „Horizontalen“ des zu schreibenden Textes herausgearbeitet. Ein Angebot an Techniken ermöglicht Zugänge zum Schreiben; der Schwerpunkt liegt auf dem Verfassen von Examensarbeiten. Leitende Fragestellung hierbei ist, wie sich die Atmosphäre einer Analyse in Worte fassen lässt. Textbeispiele dienen der Veranschaulichung Bitte Anmeldung bis zum 28.02.14 im Sekretariat.</p>						

Nr. 51 Z	05.04.14 Für Praktikanten, Fachrichtung Psychoanalyse – Testate möglich	9.00 - 16.30 h	Raum 13	1x8 Std.	E P	IPV
<p>B. Jesberg PA/IPV, C. Rosenow PA Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse Geschlossene verbindliche Gruppe V für 4 Praktikanten. Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Wochenendseminar mit Falldarstellungen aller Teilnehmer. Ein TKS ist in jedem Semester obligatorisch. Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis zum 10.03.2014 erforderlich. Bitte per Email bei Frau Wagner cwagner@snaflu.de.</p>						

Nr. 52 Z	10.05.14	10.00 - 13.00 h	Hauptstr.	1x4 Std.	E K J G H K P	
<p>S. Alder AP Geschichte der Analytischen Psychologie Seminar Jung - Lesen: Die neuen Vorlesungen in New York von 1912. Es werden die Vorlesungen 7 und 8 gemeinsam gelesen. Wir werden hier den Höhepunkt der Auseinandersetzung zwischen Jung und Freud finden. Es können auch wieder neue TeilnehmerInnen dazu kommen. Mit den Anmeldungen werden die Texte per email an die Teilnehmenden versendet werden. Anmeldung bitte per Email (st-alder@t-online.de). Die Literatur wird nach Anmeldung zugeschickt.</p>						

Nr. 53 Z	10.05.14 Für Praktikanten, Fachrichtung Psychoanalyse – Testate möglich	9.00 - 16.30 h	Raum 12	1x8 Std.	E P	IPV
<p>I. Gleiss PA, G. Harten PA/IPV Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse Geschlossene verbindliche Gruppe VI für 4 Praktikanten. Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Wochenendseminar mit Falldarstellungen aller Teilnehmer. Ein TKS ist in jedem Semester obligatorisch. Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis zum 10.03.14 erforderlich. Bitte per Email bei Frau Wagner cwagner@snaflu.de.</p>						

Nr. 54 Z	24.05.14 Für Praktikanten AKJP - Testate möglich	10.00 h	Raum 13	1x2 Std.	K J H K P	KJHG
<p>Technisch-kasuistisches Seminar - Analytische Psychotherapie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie- AKJP. Geschlossene und verbindliche Gruppe. Jede TeilnehmerIn stellt schriftlich einen eigenen Behandlungsfall vor (orientiert am ‚Merkblatt für die Abfassung von Examensarbeiten‘). Für die Anerkennung der Fallvorstellung ist außer einem positiven Votum die regelmäßige Teilnahme am Seminar notwendig (mindestens ¾ der anberaumten Sitzungen). Nicht vorstellende Praktikanten können in gewissem Umfang teilnehmen. Es arbeiten zwei Gruppen parallel. Die Teilnehmer sprechen sich mit dem Dozenten ihrer Wahl rechtzeitig ab. Anmeldung: Eintrag in ausgehängte Listen. Gruppe 2 G. Klausmeyer, F. Güç</p> <p style="text-align: right;">24.05.14</p>						

Nr. 55 Z	14.06.14 Für Praktikanten, Fachrichtung Psychoanalyse – Testate möglich	9.00 - 16.30 h	Raum 12	1x8 Std.	E P	IPV
<p>I. Pollmann PA, H. Thiel PA/IPV Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse Geschlossene verbindliche Gruppe VII für 4 Praktikanten. Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Wochenendseminar mit Falldarstellungen aller Teilnehmer. Ein TKS ist in jedem Semester obligatorisch. Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis zum 10.03.14 erforderlich. Bitte per Email bei Frau Wagner cwagner@snaflu.de.</p>						

TERMINE NACH ABSPRACHE

Nr. 56	Termin bitte erfragen unter: 78 71 36 59 oder ggmholler@yahoo.de	18.40 h			E K J H K P	IPV
<p>G. Holler PA/IPV Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (nach PsychTG) in psychiatrischen Einrichtungen Das Seminar dient der Supervision der praktischen Tätigkeit und ist offen für die Diskussion der Beziehung zu einzelnen Patienten (Balint-Arbeit), das Gespräch bei klinisch-diagnostischen Fragestellungen und für Fragen der Integration des Ausbildungskandidaten im psychiatrischen Klinikalltag oder im Alltag anderer psychiatrischer Einrichtungen.</p>						

Nr. 57	Termine nach Absprache Ort: Praxis S. Pfeiffer, Backnanger Str. 6, 13467 Berlin	16.00 h	1x2 Std.		K J H K P	
<p>S. Pfeiffer AKJP Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (nach PsychThG) in psychiatrischen Einrichtungen Das Seminar dient der Supervision der praktischen Tätigkeit und richtet sich an alle Ausbildungskandidaten, die in stationären, ambulanten und Wohneinrichtungen der Psychiatrie, der Suchtarbeit und des Strafvollzugs arbeiten. Erfahrungen in den Einrichtungen und mit den Patienten können eingebracht werden. Anmeldung unter: Tel.: 344 59 44 (Di., Do., Fr., vormittags).</p>						

Nr. 58 Z	Termine nach Absprache			6x2 Std.	K J H K P	KJHG
<p>C. Jaletzke AKJP, H. Lorenz AKJP Praxis und Technik des Erstinterviews mit besonderem Fokus auf das "szenische Verstehen"/ Anamnesenseminar Im ersten Teil der Seminaresequenz soll szenisches Verstehen anhand kleiner Szenen aus Filmen, Protokollen und verschiedenen Übungen thematisiert und vertieft erörtert werden. Diese Abende sind vor allem für HörerInnen gedacht. Im zweiten Teil der Seminarfolge soll auf der Grundlage von Erstinterviews der DozentInnen aus der entstandenen "Szene" einer Erstbegegnung Hypothesen zur Psychodynamik herausgearbeitet werden, wie es im Rahmen von Anamnesen relevant ist. Dieser Teil richtet sich neben HörerInnen auch verstärkt an KandidatInnen. Termine: Die Veranstaltung wird in Blockeinheiten voraussichtlich mittwochs abends oder am Wochenende stattfinden. Interessierte TeilnehmerInnen bitte bei den Dozentinnen telefonisch bis spätestens zum 10.03.14 anmelden unter Tel.: 691 36 27 oder Tel.: 62 72 16 55. Danach werden Zeit und Ort der endgültigen Termine vereinbart und bekannt gegeben.</p>						

Nr. 59 Z	Termine nach Absprache				KJ H K P	KJHG
M. Büse-Kastner AKJP, G.Klausmeyer AKJP Spezielle psychoanalytische Krankheitslehre im Kindes- und Jugendalter I Anhand verschiedener Krankheitsbilder: Klassische Neurosen Anmeldung erbeten bis 01.04.14 unter Email m.buese-kastner@web.de.						

Nr. 60 Z	Termine nach Absprache, Tel: 43 67 36 56				KJ P	
R. Höfeld AKJP Examenskolloquium						

Nr. 61 Z	Termine nach Absprache, Tel: 313 20 27				KJ P	
D. Mauthe-Schonig AKJP Examenskolloquium						

Nr. 62 Z	Sonnabend 14.30. bis 16.00 h Termine nach Absprache Ort: Landauer Str. 8, 14197 Berlin				E P	
E. Jung AP Examenskolloquium Telefonische Anmeldung erbeten unter: 822 02 32.						

Nr. 63 Z	Dienstags 20.00 h, Termine nach Absprache Ort: Praxis Pollmann, Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin (Zehlendorf)				E P	IPV
A. Pollmann PA IPV Seminar für Examenskandidaten Telefonische Anmeldung erbeten unter: 815 11 04.						

ZU GAST

Nr. 64 Z	14.03. + 15.03.14	Freitag 20.00 Uhr Samstag ab 09.00 Uhr	Raum 1 Raum 12			IPV
Irma Brenman Pick, London Freitag 14.03.14 20.00 Uhr Vortrag (institutsöffentlich): Working Through in the Counter Transference - Further Thoughts (in englischer Sprache, Übersetzung wird vorliegen) Samstag 15.03.14 09.00 - 11.00 Uhr klinisches Seminar für Kandidaten (als TKS anerkannt). 11.30 - 17.00 Uhr klinische Seminare für Mitglieder des PalB (in englischer Sprache). Einladung geht gesondert zu.						

TERMINE WICHTIGER EXTERNER VERANSTALTUNGEN

Nr. 65	28.02. - 02.03.14 in Berlin Freitag 19.00 - Sonntag 14.15 Uhr				E P	IPV
25. Kandidaten-Konferenz in Berlin obligatorisch für Praktikanten im DPG-IPV-Track / Fachrichtung Psychoanalyse. Infos und Anmeldung: DPG-Geschäftsstelle, Goerzallee 5, 12207 Berlin, Telefon 84 31 61 52.						

Nr. 66 Z	Überregionale Weiterbildung in analytischer Psychotherapie	P
in München Information: Rita Baur, Telefon 089 50 60 00 baur@psychoanalyse-muenchen.de		

Nr. 67 Z	Überregionales Symposium in analytischer Psychotherapie	P
In Berlin 16.05. - 18.05.14 4. DDPP Kongress Information: Anna Gerstein DDPP anna.gerstein@ddpp.eu		

**SUPERVISIONSGRUPPEN
ZUR PSYCHOANALYTISCHEN TEILNEHMENDEN SÄUGLINGSBEOBACHTUNG:**

NACH DER METHODE DER TAVISTOCK CLINIC, LONDON, ESTHER BICK:

G. Klausmeyer AKJP

Zeit nach Vereinbarung
Telefonische Anmeldung: 852 02 02

NACH DER METHODE DER HAMPSTEAD CLINIC, LONDON:

G. Molitor

Ort: Martin-Buber-Straße 12, 14163 Berlin
Zeit nach Vereinbarung
Telefonische Anmeldung: 80 90 80 20

B. WEITERBILDUNG IN ANALYTISCHER GRUPPENPSYCHOTHERAPIE BEI ERWACHSENEN UND/ODER BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN

Die Seminare zur analytischen Gruppenpsychotherapie werden durchgeführt vom **Berliner Institut für Gruppenanalyse e.V. (BIG)**. Der Teilnehmerkreis besteht aus Weiterbildungskandidaten der Berliner DGPT-Institute und externen Weiterbildungskandidaten (Ärzten, Psychologen, Sozialpädagogen) des Berliner Instituts für Gruppenanalyse. Es handelt sich also um gemischte Gruppen von Teilnehmern.

Das für die Weiterbildungskandidaten obligatorische Theorie-Seminar bildet gleichzeitig einen wesentlichen Teil gruppenpsychotherapeutischer Weiterbildung, die mit analytischer Gruppen-Selbsterfahrung und supervidierten Gruppenbehandlungen sowohl während psychoanalytischer Weiterbildung als auch nach deren Abschluss im Berliner Institut für Gruppenanalyse wahrgenommen werden kann. Hiermit werden die Voraussetzungen zur Abrechnungsgenehmigung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie erreicht.

1. In der Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker sind bis zum Examen 24 Doppelstunden „Theorie und Praxis der analytischen Gruppenpsychotherapie“ obligatorisch. Voraussetzung zur Teilnahme ist der Praktikantenstatus.
2. In der Aus- und Weiterbildung zum Analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten ist eine „Einführung in analytische Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ (1 Dstd.) einmal im Praktikantenstatus obligatorisch. (gesonderte Ankündigung im Vorlesungsverzeichnis).
3. Für Ausbildungskandidaten in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie ist die Teilnahme an einem Seminar (8 Dstd.) zur Theorie psychodynamischer und verhaltenstherapeutischer Gruppenpsychotherapie einmal im Verlauf der Ausbildung obligatorisch. Das Seminar wird in der Regel im Programm des Lehrverbunds der DGPT-Institute angeboten.

Für die Kandidaten aus 2.) und 3.) ist jedoch auch die Teilnahme am Seminar 1.) mit insgesamt 40 Dstd. möglich. Hier werden die theoretischen Grundlagen gelegt für alle späteren Abrechnungspositionen zur Gruppenpsychotherapie, auch zur „Analytischen und tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ und zur „tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie“.

Anmerkungen zum Theorieseminar: Alle Seminar-, Selbsterfahrungs- und Supervisions-Veranstaltungen des Berliner Instituts für Gruppenanalyse finden in **geschlossenen, verbindlichen Gruppen** statt. Dies gilt auch für das Theorieseminar, das jeweils im November eines jeden Jahres beginnt und obligatorisch für die Kandidaten der Erwachsenen-Weiterbildung des IfP ist. Da die Dauer des Seminars sich über zwei Jahre erstreckt und die Teilnahmeplätze jeweils begrenzt sind (20 Teilnehmer), empfehlen wir eine sehr frühzeitige Meldung bei Frau Kirsch im Sekretariat BIG. Vor Beginn des Seminars werden Sie eingeladen zu einem Informationsgespräch mit einem Mitglied des Weiterbildungsausschusses des BIG. WS 13/14 siehe Seminar Alder/Stumptner.

Information und Beratung dazu bei Frau Reinhardt-Bork, Telefon 84 41 26 24 oder Herr Dr. Stephan Alder, Telefon 0331 740 95 00.

Sekretariat: Berliner Institut für Gruppenanalyse, Frau Kirsch, Stephensonstraße 16, 14482 Potsdam. Telefon 0331 70 41 78 11 (Di. und Mi. 16.30 - 17.30)

Mail: sekretariat@gruppenanalyse-berlin.de

Beauftragter für die Weiterbildung in analytischer und tiefenpsychologischer Gruppentherapie im IfP: Dr. med. K. Höhfeld

Seminarort: VIA Verbund für Integrative Angebote Berlin gemeinnützige GmbH
Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin, U-Bahnhof Senefelder Platz.

Nr. 68	Ort: APB, Invalidenstr. 115, 10115 Berlin		P
<p>C. Seidler, M. Kaiser-Livne Gruppenanalytische Selbsterfahrung Die fortlaufende Gruppe findet 1 x monatlich in einem Wochenendblock von Freitagabend bis Sonnabendmittags statt. Anmeldung bei Frau Kaiser-Livne, Tel. 84 41 27 34 und Herrn Seidler, Tel.: 28 39 43 13 Fr. 18.00 - 21.30 Uhr, Sa. 09.00 bis 14.30 Uhr. 04.04. - 05.04.14 05.09. - 06.09.14 09.05. - 10.05.14 10.10. - 11.10.14 20.06. - 21.06.14 07.11. - 08.11.14</p>			
Nr. 69	Ort: Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin		P
<p>S. Ebbinghaus, P. Hutz Gruppenanalytische Selbsterfahrung Die Selbsterfahrung findet in einer geschlossenen Gruppe an Wochenendblöcken (Freitagabend - Sonntagmittag) statt und erstreckt sich an insgesamt 10 Wochenenden über ca. 1,5 Jahre. Freitags: 16.30 – 21.30 Uhr; Samstags: 9.30 – 19.30 Uhr, Sonntag: 09.30 – 12.45 Uhr. 11.04. - 13.04.14 30.05. - 01.06.14</p>			
Nr. 70	Ort: Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin		P
<p>B. Ballhausen-Scharf, J. Pohlmann Gruppenanalytische Selbsterfahrung Die analytische Gruppenselbsterfahrung umfasst 100 Doppelstunden á 90 Minuten in Blockform. 04.04. - 06.04.14 29.08. - 31.08.14 16.05. - 18.05.14 10.10. - 12.10.14 27.06. - 29.06.14 12.12. - 14.12.14</p>			
Nr. 71	Ort: Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin		P
<p>R. Maschwitz, W. Menke Gruppenanalytische Selbsterfahrung. Beginn: September 2013 Die analytische Gruppenselbsterfahrung umfasst 100 Doppelstunden á 90 Minuten, in Blockform, an 11 Wochenenden (Freitag-Sonntag) und findet in einer geschlossenen Gruppe statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 TeilnehmerInnen begrenzt. 14.03. - 16.03.14 26.09. - 28.09.14 23.05. - 25.05.14 07.11. - 09.11.14 04.07. - 06.07.14</p>			
Nr. 72	Ort: Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin		P
<p>S. Alder, K. Stumptner Theorie und Praxis der analytischen Gruppenpsychotherapie Basiskurs) Beginn 2013 Der Basiskurs umfasst 40 Doppelstunden und findet in Blöcken an acht Wochenenden (Freitag/Samstag) in einer geschlossenen Gruppe mit max. 20 Teilnehmern statt. 04.04. - 05.04.14 24.10. - 25.10.14 04.07. - 05.07.14 21.11. - 22.11.14</p>			
Nr. 73	Ort: APB, Invalidenstr. 115, 10115 Berlin		P
<p>K. Husemann, H. Reinhardt-Bork Theorie und Praxis der analytischen Gruppenpsychotherapie</p>			

Beginn eines neuen Theorieseminars Basiskurs
 Freitags: 17.30 – 21.00 Uhr; Samstags: 9.00 – 14.30 Uhr.
 27.06. - 28.06.14 10.10. - 11.10.14
 29.08. - 30.08.14

SUPERVISIONSGRUPPEN FÜR ANALYTISCHE GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

Die Supervisionsgruppen sind für Teilnehmer der Weiterbildung des Berliner Instituts für Gruppenanalyse e.V. und auch für Mitglieder und Weiterbildungsteilnehmer der Berliner psychoanalytischen Institute offen.
 Zertifiziert bei der Psychotherapeutenkammer Berlin.

Ort: APB, Invalidenstraße 115, 10115 Berlin, Telefon 28 39 43 13	
Jeden 1. Montag im Monat Jeweils 2 Dstd.	18.00 h
J. Pohlmann, B. Ballhausen-Scharf	

Ort: Augustastr. 5A, 12203 Berlin, Telefon 84 41 27 34	
Termine nach Absprache jeweils 1 Dstd., 14tg. Di. + Mi., 08.00 h	
M. Kaiser-Livne	

Ort: Augustastr. 5, 12203 Berlin, Telefon 84 41 26 24	
Termine nach Absprache jeweils 1 Dstd., 14tg. Mi., 09.00 h – 10.30 h	
H. Reinhardt-Bork	

SUPERVISION FÜR KINDER-, JUGENDLICHEN- UND ERWACHSENENGRUPPEN

Ort: Augustastr. 5A, 12203 Berlin, Telefon 84 41 27 34	
14tägig Freitag 10.00 - 11.30 h	
M. Kaiser-Livne, K. Stumptner	

SUPERVISION SPEZIELL FÜR KINDER- UND JUGENDLICHEN-GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

Ort: IfP, Goerzallee 5, 12207 Berlin		KJHG Modul 10
V. Diederichs-Paeschke, Information: Frau Diederichs-Paeschke, Telefon 211 20 21 Siehe auch in diesem Verzeichnis „Arbeitsgruppen des AFF“.		

Information über das Gesamtprogramm des Berliner Instituts für Gruppenanalyse e.V. im Internet www.gruppenanalyse-berlin.de

C. WISSENSCHAFTLICHE SITZUNGEN UND FORTBILDUNGSANGEBOTE DES AUSSCHUSSES FÜR FORTBILDUNG UND FORSCHUNG (AFF)

I. FORTBILDUNGSANGEBOTE FÜR MITGLIEDER DES INSTITUTS FÜR PSYCHOTHERAPIE

ARBEITSKREIS PSYCHOANALYSE UND INSTITUTION

Psychoanalytische Ansätze im Bereich Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung. Interessenten melden sich bitte bei: E. Bahner, Telefon 824 25 85

ARBEITSKREIS GRUPPENANALYSE IN DER KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPIE

Der Arbeitskreis (Leitung: V. Diederichs-Paeschke und W. Meyer) wird fortgesetzt. Er hat supervisorische Funktion für AKJP-Mitglieder, die in ihren Einrichtungen Gruppenarbeit durchführen oder diese planen. Ausgangspunkt der Supervision ist der Ansatz der Gruppenanalyse.

Termine jeweils freitags 1 x monatlich, 20.00 h.

Interessenten melden sich bitte bei: W. Meyer, Telefon: 822 01 55 und V. Diederichs-Paeschke,
Telefon: 211 20 21

PSYCHOANALYTISCHE SÄUGLINGSBEOBACHTUNG

Angebote zur Supervision der Beobachtung in einer Seminargruppe mit 4 – 5 Teilnehmer/innen. Die psychoanalytische Säuglingsbeobachtung nach dem Tavistock-Modell wurde 1948 von Esther Bick in London eingeführt. Die Säuglingsbeobachtung gehört seitdem obligatorisch zum Ausbildungsprogramm der analytischen Kindertherapeuten nicht nur in London, sondern inzwischen an vielen Orten in der ganzen Welt. Sie ist eine außerordentlich effiziente Methode die Grundlagen einer analytischen Haltung zu erlernen und die Fähigkeit zum Containment zu entwickeln.

Interessenten melden sich bitte bei: G. Klausmeyer, Telefon 852 02 02

BERLINER ARBEITSKREIS PSYCHOANALYSE UND PÄDAGOGIK

Der Arbeitskreis (Leitung Doris Mauthe -Schonig) besteht seit 2002 und arbeitet interdisziplinär. Psychoanalytisches Verstehen in den Erziehungs- und Schulalltag zu bringen, ist über Supervision von Erziehern und Lehrern und über Fortbildungsveranstaltungen in Ansätzen gelungen. Des weiteren bereiten wir gemeinsam Tagungsbeiträge vor (zur Problematik von Computerspielen, das Spielzimmer, etc), unterstützen uns gegenseitig und halten die Diskussion gesellschaftlich relevanter Fragen wach.

Interessenten melden sich bitte bei: D. Mauthe-Schonig, Telefon/Fax: 313 20 27

PSYCHOANALYTISCHE PSYCHOSENTERAPIE

Der Ausschuss für Fortbildung und Forschung (AFF) hat eine Arbeitsgruppe „Psychoanalytische Psychotherapie“ etabliert (Leitung Dr. med. E. Jung) mit der Aufgabe, die Aus- und Weiterbildung in diesem Teilgebiet zu intensivieren, auch durch die Kooperation mit anderen Aus- und Weiterbildungsinstituten. Interessierte und erfahrene Kolleginnen und Kollegen mögen sich bitte bei: Dr. E. Jung, Telefon: 822 02 32, Fax: 821 84 52 melden.

ARBEITSGRUPPE „TFP NACH KERNBERG“ (TRANSFERENCE FOCUSED PSYCHOTHERAPIE) IM IFP

2004 entstand die Arbeits-Gruppe zur „TFP nach Kernberg“, gebildet von DozentInnen, SupervisorInnen und LehranalytikerInnen aller drei Fachgruppen im IfP, auf Anregung von Otto F. Kernberg und unter Leitung von Irmhild Kohte-Meyer (†) und Werner Köpp.

Wir verstehen „TFP nach Kernberg“ als eine spezifische Weiterentwicklung von psychoanalytischer Psychotherapie für Patienten, auch Adoleszente, mit schweren Persönlichkeitsstörungen, die einen sehr spezifischen Umgang mit Übertragung und Gegenübertragung erfordert.

Unser Ziel war, die „Übertragungsfokussierte Psychotherapie“ als Behandlungsmethode selbst zu erlernen und sodann „TFP nach Kernberg“ im IfP zu etablieren. Die Arbeitsschwerpunkte der AG sind Theoretische Fortbildung, Supervision durch Otto F. Kernberg und Matthias Lohmer, sowie Intervision in einer kollegialen Gruppe.

Seit WS 2009/2010 werden von W. Köpp und M. Lindner Seminare in TFP für die Studierenden des IfP angeboten, ab 2010 wird Fortbildung in TFP für die Mitglieder unseres Instituts organisiert. Interessenten melden sich bitte bei: Werner Köpp, Telefon 23 62 42 17

ARBEITSKREIS HOCHFREQUENTE ANALYSEN

Der Arbeitskreis (Leitung K. Zienert-Eilts) wurde 2007 gegründet für Mitglieder des PaIB, die sich für hochfrequente Analysen interessieren, diese selbst durchführen oder perspektivisch durchführen wollen. Dabei werden anhand von Fallmaterial der Mitglieder (laufende vierstündige Behandlungen in Form von Stundenprotokollen) behandlungstechnische und theoretische Fragen besprochen. Für die Gruppenmitglieder besteht darüber hinaus die Teilnahmemöglichkeit an einer englischsprachigen Supervisionsgruppe, die zwei Mal im Jahr fortlaufend stattfindet (Leiter: Dr. Vic Sedlak, British Psychoanal. Society). Termine: Freitags 1 Mal im Quartal, 19.30 Uhr. Interessenten melden sich bitte bei: K. Zienert-Eilts, Telefon: 832 25 140

RITTMEISTER ARBEITSKREIS

Die Mitglieder der Rittmeister-Arbeitsgruppe treffen sich ca. einmal im Monat, um die seit 1993 einmal jährlich stattfindende Rittmeister-Gedächtnisvorlesung vorzubereiten.

Belastet durch das Erbe des „Reichsinstituts“ sind wir in besonderer Weise verpflichtet, die politische Verantwortung der Psychoanalyse ernst zu nehmen.

Leitung: Dr. László Gergely, info@gergely.de

II. WISSENSCHAFTLICHE SITZUNGEN

Rahmenthema

Die Zeiten ändern sich – wie uns die Zeiten ändern

Freitag **28. Februar 2014** **20.00 Uhr** **Institut** **Raum 1**

Es spricht Prof. Dr. Dr. Klaus M. Beier

Zum Thema Therapie mit Pädophilien

Freitag **28. März 2014** **20.00 Uhr** **Hauptstraße 19**

Es spricht Dr. Tobias Hellenschmidt

Zum Thema Liebe, Sex und Bindungswunsch
Pornographienutzung von Jugendlichen im Internet"

Zertifizierung ist beantragt, jeweils 2 Fortbildungspunkte

Weitere Veranstaltungen werden bekannt gegeben unter www.ifp-berlin.eu

ZERTIFIZIERTE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

im Institut für Psychotherapie e.V. Berlin

				Raum
		Balintgruppen		
		Fortlaufende Balintgruppe für Ärzte und Psychologen Angebote unter www.ifp-berlin.eu		
		AK-Vertretung des Instituts: Behandlungstechnische Werkstatt: „Dem/der Psychoanalytikerin bei der Arbeit über die Schulter geschaut“ – Ringveranstaltung der AK-Vertretung des Instituts für Psychotherapie e.V. Berlin Termine: erfragen bei: Antje Mudersbach, Tel.: 210 28 237, a.mudersbach@gmx.de		
Sa. bis So	26.10.13 bis 27.10.13	Berliner Überregionales Symposion für Psychosentherapie Vortrags- und Seminarveranstaltung. Drei kasuistisch-technische Seminare. In einer Kleingruppe (ca. 10 Teilnehmer) können eigene Fälle vorgestellt werden. Bei den KTS werden auch Seminare zur Supervision von Gruppentherapie von Psychosepatienten angeboten. Teilnehmerkreis: alle Berufsgruppen, die an der Behandlung psychotischer Patienten beteiligt sind. Kosten: € 150,-- für das gesamte Wochenende, € 30,- Vorträge am Samstag, € 15,-- Vortrag am Sonntag		Charité Campus Mitte

Weitere Angebote im Internet unter www.ifp-berlin.eu

DOZENTEN

- | | | |
|-----|--|-------------|
| 1. | Abali-Böhmert , Berrin, Dipl.Psych.,
Maybachufer 21, 12047 Berlin, Telefon 62 98 58 44 | DPG |
| 2. | Adametz , Elisabeth, Ärztin
Paul-Lincke-Ufer 44, 10999 Berlin, Telefon 611 11 73 | DGAP |
| 3. | Alder, Stefan , Dr. med.
Stephensonstraße 16, 14482 Potsdam, Telefon 0331 740 95 00 | DGAP/D3G |
| 4. | Angermann-Küster , Christiane, Dipl.-Psych.,
Ziegenorter Pfad 34, 13503 Berlin, Telefon 436 44 05 | DPG |
| 5. | Bahner , Ernst, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Am Erlenbusch 18, 14195 Berlin, Telefon 824 25 85 | DGAP |
| 6. | Baisch , Iris, Dipl.-Psych.,
Meinekestraße 26, 10719 Berlin, Telefon 861 71 01 | DPG |
| 7. | Becker, Helga , Ärztin,
Bruchsaler Straße 15, 10715 Berlin, Telefon 45 49 32 11 | DPG |
| 8. | Behringer , Alexander, Dr. med.
Leonhardtstraße 4, 14057 Berlin, Telefon 37 59 27 63 | DGAP |
| 9. | Beyland , Barbara, Dr. med.,
Mommsenstraße 4, 10629 Berlin, Telefon 881 36 15 | DGAP |
| 10. | Blank-Knaut , Beate, Dr. med. Dipl.-Psych.
Belforter Straße 1, 10405 Berlin, Telefon 802 80 77 | DPG/IPV |
| 11. | Böhle , Alexander, Dr. med.
Winfriedstraße 37, 14169 Berlin, Telefon 81 29 79 70 | DPG |
| 12. | Bovensiepen , Gustav, Dr. med.,
Titusstr. 16 - 18, 50678 Köln Telefon 0221 984 15 40 | DGAP |
| 13. | Braun , Claus Gebhard, Dr. med. Dipl.-Psych.,
Marienburger Allee 19, 14055 Berlin, Telefon 31 50 65 55 | DGAP/D3G |
| 14. | Braun , Marion, Dipl.-Psych.
Hagenstraße 27, 14193 Berlin, Telefon 873 03 82 | DPG/D3G |
| 15. | Bringmann , Alfred, Dr. med.
Asterplatz 2, 12203 Berlin, Telefon 793 58 18 | DPG/IPV |
| 16. | Büchner , Uwe, Dr. med.,
Bayerische Straße 6, 10707 Berlin, Telefon 883 77 83 | DPG |
| 17. | Büse-Kastner , Monika, AKJP
Dortmunder Straße 6, 10555 Berlin, Telefon 39 90 26 62 | VAKJP |
| 18. | Caesar , Carsten, Dipl.-Psych.
Wegener Straße 17, 10713 Berlin, Telefon 86 20 90 70 | DGAP |
| 19. | de Haen , Sieglinde, AKJP
Blücherstraße 19, 10961 Berlin, Telefon 6913627 | VAKJP |
| 20. | Diederichs-Paeschke , Veronika, Dr. med.,
Wissmannstraße 11, 14193 Berlin, Telefon 211 20 21 | DPG/IPV/D3G |
| 21. | Dilg, Reiner , Dipl.-Psych.,
Hans-Otto-Straße 3, 10407 Berlin, Telefon 325 70 79 | DGAP |
| 22. | Dillhoff , Klaus
Brunowstraße 40, 13507 Berlin, Telefon 43 73 16 37 | VAKJP |
| 23. | Drust , Martina,
Sredzkistraße 35, 10435 Berlin, Telefon 32 70 58 93 | VAKJP |
| 24. | Dümmlein , Sigrid, Dipl.-Psych.,
Lützowstraße 81, 10785 Berlin, Telefon 261 36 24 | DPG/IPV |
| 25. | Eith , Thilo, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Jenaer Straße 23, 10717 Berlin, Telefon 85 72 77 24 | DPG/IPV |
| 26. | Englisch , Monika, Dipl.-Psych.
Steinstraße 26, 10119 Berlin, Telefon 216 41 59 | DPG |

- | | | |
|-----|--|-------------------|
| 27. | Forkel , Christine, AKJP
Niedstraße 39, 12159 Berlin, Telefon 85 40 28 20 | VAKJP |
| 28. | Frei , Stephanie, AKJP
Menzelstraße 26, 12157 Berlin, Telefon 855 00 78 | VAKJP |
| 29. | Gätjen-Rund , Anna, Dipl.-Psych.
Bayerischer Platz 9, 10779 Berlin, Telefon 76 76 85 98 | DPG/VAKJP/IPV |
| 30. | Gebhart-Hermanns , Rose, AKJP
Rheingaustraße 18 ,12161 Berlin, Telefon 23 61 22 68 | VAKJP |
| 31. | Gerbeit , Heidemarie, Dipl.-Psych.,
Weitbrucher Straße 89 a, 12349 Berlin, Telefon 743 58 28 | DPG/D3G |
| 32. | Glandorf-Aghabigi , Brigitte, Dr. med.,
Kaiserdamm 87, 14057 Berlin, Telefon 219 626 40 | DPG |
| 33. | Gleiss , Irma, Dr. phil.,
Hektorstraße 12, 10711 Berlin, Telefon 324 71 73 | DPG |
| 34. | Glombitza, Christine , Dipl.-Psych.
Waldenser Straße 30, 10551 Berlin, Telefon 395 79 98 | DPG/IPV |
| 35. | Göttke , Alfons, Dipl.-Psych.,
Knesebeckstraße 15, 14167 Berlin, Telefon 811 78 28 | DGAP |
| 36. | Grüneke , Anna Heike
Kopenhagener Straße 29, 10437 Berlin, Tel: 25 56 08 30 | VAKJP |
| 37. | Güç , Fatih, Dipl.-Psych.
Ansbacher Str. 62, 10777 Berlin, Telefon: 261 58 65 | DGAP/VAKJP
D3G |
| 38. | Harten , Gabriele, Dipl.-Psych.
Holsteinische Straße 61, 12163 Berlin, Telefon 211 19 33 | DPG/IPV |
| 39. | Harten , Martin, AKJP
Geraerstr.67, 12249 Berlin, Tel: 21 46 59 74 | VAKJP |
| 40. | Hegener, Wolfgang , Dr. phil., Dipl.-Psych.
Sächsische Straße 37, 10713 Berlin, Telefon 862 01 363 | DPG/IPV |
| 41. | Held , Ulrike, Dipl.-Päd.
Meistersingerstraße 1, 14471 Potsdam, Telefon 0331 585 35 48 | VAKJP |
| 42. | Höhfeld , Kurt, Dr. med.,
Schulstraße 10, 13507 Berlin, Telefon 43 40 90 09 | DGAP/D3G |
| 43. | Höhfeld , Renate, Dipl.-Päd., AKJP,
Beyschlagstraße 5 a, 13503 Berlin, Telefon 43 67 36 56 | VAKJP |
| 44. | Hölter , Reinhild, Dipl.-Psych.
Köpenicker Straße 6, 10997 Berlin, Telefon 61 28 60 67 | DGAP |
| 45. | Holler , Günter, Dr. med.
Apostel-Paulus-Straße 35, 10823 Berlin, Telefon: 78 71 36 59 | DPG/IPV |
| 46. | Huber Horstmann , Barbara
Brunowstr.40, 13507 Berlin, Telefon: 43 00 46 63 | VAKJP |
| 47. | Jaletzke , Cordula, Dr. phil.
Wissmannstraße 12, 12043 Berlin, Telefon 62 72 16 55 | VAKJP |
| 48. | Jesberg , Bettina, Dr. med.
Lindenthaler Allee 17, 14163 Berlin, Telefon 802 80 78 | DPG/IPV |
| 49. | Jung , Eberhard, Dr. med.,
Landauer Straße 8, 14197 Berlin, Telefon: 822 02 32 | DGAP/D3G |
| 50. | Kaiser-Livne , Michal, Dipl.-Psych.
AugustasträÙe 5A, 12203 Berlin, Telefon 84 41 27 34 | DPG/D3G |
| 51. | Kallenbach-Dermutz , Bettina, Dr. med.
Südwestkorso 63, 12161 Berlin, Telefon 692 87 43 | DPG |
| 52. | Kehr , Gabriele, Dipl.-Psych.
Warmbrunner Straße 46/48, 14193 Berlin, Telefon 825 98 56 | DPG/ISTFP |
| 53. | Keller , Carolin, Dipl.-Psych.
Boxhagener Straße111, 10245 Berlin, Telefon 29 36 86 69 | DPG |

54. **Keller**, Wolfram, Dr. med.,
Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 218 50 50 DGAP
55. **Kittel**, Lothar, Dipl.-Psych.
Johann-Sigismund-Str. 14, 10711 Berlin, Telefon 217 01 71 DGAP/D3G
56. **Klausmeyer**, Gabriele
Knaackstraße 14, 10405 Berlin, Telefon 852 02 02 VAKJP
57. **Konrad**, Regina, AKJP,
Landauer Straße 12, 14197 Berlin, Telefon 822 36 14 VAKJP
58. **Köpp**, Werner, PD Dr. med.,
Maaßenstraße 8, 10777 Berlin, Telefon 23 62 42 17 DPG/ISTFP
59. **Kreft**, Irmgard, AKJP,
Südendstraße 2, 12169 Berlin, Telefon 791 79 83 VAKJP
60. **Kreutz**, Annette, Ärztin
Holsteiner Ufer 18-20, 10557 Berlin, Tel. 393 58 79 DPG
61. **Ladwig**, Sabine, Dipl.-Psych.
Apfelweg 18, 12524 Berlin, Telefon 67 89 76 79 DPG
62. **Langendorf**, Uwe, Dr. med.,
Hohenzollerndamm 111, 14199 Berlin, Telefon 826 59 35 DGAP
63. **Langwieler**, Günter, Dr. med., Dipl.-Psych.
Welserstraße 10-12, 10777 Berlin, Telefon 611 13 74 DGAP
64. **Lindner**, Michael, Dr. med.
Ludwigkirchstraße 10 a, 10719 Berlin, Telefon 85 96 62 12 DGAP
65. **Lockot**, Regine, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Helmstedter Straße 19, 10717 Berlin, Telefon 881 36 91 DPG/IPV
66. **Lorenz**, Heilwig, AKJP
Blücherstraße 19, 10961 Berlin, Tel: 691 36 27 VAKJP
67. **Ludwig-Körner**, Christiane, Prof. Dr. phil.,
Cimbernstraße 28, 14129 Berlin, Telefon 821 55 55 DPG/IPV
68. **Mauthe-Schonig**, Doris, AKJP,
Carmerstraße 14, 10623 Berlin, Telefon 313 20 27 VAKJP
69. **Meine**, Dirk, Dipl.-Psych.
Ebereschentallee 29, 14050 Berlin, Telefon 304 63 69 DGAP/D3G
70. **Meyer**, Wilhelm, Dipl.-Psych.
Westfälische Straße 49, 10711 Berlin, Telefon 822 01 55 DGAP/D3G
71. **Mikolaiczky**, Cornelia, Dr. med.
Rheingaustraße 22, 12161 Berlin, Telefon 89 74 63 76 DPG
72. **Molitor**, Günther, Dipl.-Päd. AKJP,
Martin-Buber-Str. 12, 14163 Berlin, Telefon 80 90 80 20 VAKJP
73. **Mudersbach**, Antje, Dipl.-Psych.
Böhmische Straße 9, 12055 Berlin, Telefon 21 02 82 37 DPG
74. **Müller**, Doris, Dipl.-Psych.
Olivaer Platz 15, 10717 Berlin, Telefon 853 93 02 DPG/VAKJP
75. **Naatz**, Tilo, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Mecklenburgische Straße 24, 14197 Berlin, Telefon 823 00 60 DPG
76. **Neumann**, Horst, Dipl.-Psych.,
Ludolfingerplatz 2, 13465 Berlin, Telefon 401 51 69 DPG/D3G
77. **Neumann-Schirmbeck**, Michael, Dipl.-Psych.
Akazienallee 56, 14050 Berlin, Telefon 30 20 17 33 DGAP
78. **Ohle**, Dorothea, Dipl.-Psych.,
Bruchsaler Straße 15, 10715 Berlin, Telefon 84 10 87 91 DPG
79. **Paulsen**, Sibylle, Dr. phil., AKJP
Machnower Straße 15, 14165 Berlin, Telefon 815 63 25 VAKJP
80. **Pfeiffer**, Sabine, Dr. med.
Bochumer Straße 12, 10555 Berlin, Telefon 344 59 44

- | | | |
|------|--|-----------|
| 81. | Pioch, Eckehard , Dipl.-Psych.,
Haubachstraße 24, 10585 Berlin, Telefon 342 29 74 | DPG |
| 82. | Pollmann , Armin, Dr. phil. Dipl.-Psych.
Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin, Telefon 815 11 04 | DPG/IPV |
| 83. | Pollmann , Irmgard, Dipl.-Psych.,
Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin, Telefon 815 11 04 | DPG |
| 84. | Rasche , Jörg, Dr. med.
Roscherstraße 12, 10629 Berlin, Telefon 323 15 91 | DGAP |
| 85. | Räde , Bernd, Dipl. Psych.
Böhmische Straße 9, 12055 Berlin, Telefon 22 43 48 14 | DPG |
| 86. | Reichel , Gerfried, Dipl.-Psych.
Mainzer Straße 19, 10715 Berlin, Telefon 85 72 64 46 | DGAP |
| 87. | Reicheneder , Johann Georg, Dr. phil. Dipl.-Psych.
Onkel-Tom-Straße 131, 14169 Berlin, Telefon 81 49 60 89 | DPG/IPV |
| 88. | Reinhardt-Bork , Hanna, Dipl.-Psych.
Augustastrasse 5 a, 12203 Berlin, Telefon 84 41 26 24 | DAGG/DGIP |
| 89. | Richartz , Alfred, Dr. phil. AKJP
Tellstraße 10, 12045 Berlin, Telefon 624 83 12 | VAKJP |
| 90. | Richter-Trüstedt , Cordula, Dipl.-Psych.
Motzstraße 53, 10777 Berlin, Telefon 345 36 49 | DPG |
| 91. | Rocholl , Barbara
Westfälische Straße 70, 10709 Berlin, Telefon 89 09 03 64 | VAKJP |
| 92. | Rosenow , Cornelia, Dipl.-Psych.
Paul-Krause-Straße 3a, 14129 Berlin, Telefon 803 45 86 | DPG |
| 93. | Rosenberg , Frank, Dipl.-Psych.
Feurigstraße 39, 10827 Berlin, Telefon 782 04 40 | VAKJP |
| 94. | Rothmaler , Susanne, Dr. rer. nat.
Wichertstraße 16, 10439 Berlin, Telefon 44 04 14 31 | DPG |
| 95. | Scheuern, Ralf , Dipl.-Psych.
Wilhelmshöher Straße 2, 12161 Berlin, Telefon 797 89 131 | DPG/IPV |
| 96. | Schilling , Uwe, Dipl.-Psych.
Ansbacher Straße 62, 10777 Berlin, Telefon 214 31 50 | DPG |
| 97. | Schmidt , Dieter, Dr. med., Dipl.-Psych.
Heilbronner Straße 21, 10779 Berlin, Telefon 213 18 80 | DPG/D3G |
| 98. | Schmidt-Honsberg , Louise, Dipl.-Psych.
Siebenendenweg 34, 14163 Berlin, Telefon 814 10 34 | DPG |
| 99. | Schnell , Monika, Dipl.-Psych.
Welser Straße 10, 10777 Berlin, Telefon 21 47 48 66 | DGAP |
| 100. | Schulze , Sylvia, Dipl.-Psych.
Apostel-Paulus-Straße 35, 10823 Berlin, Telefon: 78 71 26 02 | DPG/IPV |
| 101. | Schwarz , Brigitte, AKJP
Sponholzstraße 27, 12159 Berlin, Telefon 859 14 19 | VAKJP |
| 102. | Schwartz , Rüdiger
Rykestraße 8, 10405 Berlin, 44 04 63 96 | VAKJP |
| 103. | Sedlacek , Stefanie, Dr. phil., Dipl.-Psych.,
Isegrimsteig 2, 13503 Berlin, Telefon 43 66 46 16 | DPG/IPV |
| 104. | Sosnowski , Brigitte, Dipl.-Psych.,
Roonstraße 6, 12203 Berlin, Telefon 834 16 46 | DPG |
| 105. | Springer , Anne, Dipl.-Psych.,
Darmstädter Straße 8, 10707 Berlin, Telefon 88 62 93 03 | DGAP |
| 106. | Stafski , Bruno, Dipl.-Psych.,
Gervinusstraße 22, 10629 Berlin, Tel. 323 52 63 | VAKJP |
| 107. | Stennes , Margret, Dr. med.
Hortensienstraße 15, 12203 Berlin, Telefon 83 22 99 77 | DGAP |

- | | | |
|------|--|---------|
| 108. | Stößlein , Christoph
Jüdenstraße 39, 13597 Berlin, Telefon 35 38 94 43 | VAKJP |
| 109. | Thiel , Helmuth, Dr. med.
Halberstädter Straße 9, 10711 Berlin, Telefon 897 47 690 | DPG/IPV |
| 110. | Trielloff , Heide, Dipl.-Psych.,
Danckelmannstraße 32, 14059 Berlin, Telefon 322 16 23 | DPG |
| 111. | Trillmich , Ute, Ärztin,
Königin-Luise-Straße 10b, 14195 Berlin, Telefon 832 45 62 | DPG |
| 112. | Wagner , Cornelia, Dr. med.
Knobelsdorffstraße 45, 14059 Berlin, Telefon 751 04 01 | DPG/IPV |
| 113. | Waitsmann-Samulowski , Eva,
Thielallee 94, 14195 Berlin, Telefon 84 31 86 83 | VAKJP |
| 114. | Weinbrenner , Carmen
Möckernstraße 113, 10963 Berlin, Telefon 251 64 54 | VAKJP |
| 115. | Weißborn , Ingrid, Dr. med.
Waltraudstraße 35, 14169 Berlin, Telefon 61 28 47 15 | DGAP |
| 116. | Wetzel , Kristina, Dipl.-Psych.
Vorbergstraße 3, 10823 Berlin, Telefon 781 35 95 | VAKJP |
| 117. | Wilke , Hans-Joachim, Dr. med.
Nestorstraße 5, 10711 Berlin, Telefon 774 24 70 | DGAP |
| 118. | Wimmer , Robert, Dipl.-Psych.
Bundesplatz 15, 10715 Berlin, Telefon 854 20 13 | DGAP |
| 119. | Zienert-Eilts , Karin, Dipl.-Psych.
Johannisberger Straße 3, 14197 Berlin, Telefon 83 22 51 40 | DPG/IPV |
| 120. | Zimmermann , Sara, Dr. med.,
Claszeile 19, 14165 Berlin, Telefon 815 12 55 | DPG/D3G |

GASTDOZENTEN

- | | | |
|----|--|------|
| 1. | Freutel , Stefan, Dipl. Psych.
Finowstraße 34, 10247 Berlin | |
| 2. | Lehmkuhl , Ulrike, Prof. Dr.
Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin, Tel:45 05 66 202 | |
| 3. | Löwe , Angelica, Mag.
Fleischmarkt 16/2/33, A-1010 Wien, Tel.: 0043 19 68 34 26 | DGAP |
| 4. | Müller , Hans-Martin, Dipl.-Psych
Wilmsdorfer Str. 125, 10627 Berlin, Tel: 30 34 79 81 | AAI |
| 5. | Röseler , Doreen, Dipl.-Psych.
Stargarder Str. 12, 10437 Berlin, Tel: 41 19 82 28 | AAI |
| 6. | Schwetling , Ingrid, Dr. med.
Walter-Friedrich-Str. 14, 13125 Berlin, Tel: 94 11 33 70 | APB |
| 7. | Wachholz-Abiodun , Adriane, Dipl.Psych.
Hagelberger Str. 53/54, 10965 Berlin, Tel: 78 89 54 38 | APB |